

Februar 01 | 16

34. JAHRGANG

HUNDEsport

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT/
DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT
AGILITY 2015

TOLLE ERFOLGE FÜR
DVG-SPORTLER-INNEN



PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORTHUNDE



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 20./21.02.2016 Fortbildung Rally Obedience in Theorie und Praxis mit Angelika Schröder und Pamela Toske
- 27./28.02.2016 Fortbildung Obedience „Wir trainieren nach der neuen PO“ mit Brigitte Lange
- 05./06.03.2016 Fortbildung Agility Agilitypraxis-Seminar mit Sabine Zepf
- 19./20.03.2016 Basisseminar Obedience mit Sabine Witfeld

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.

Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

SPORTBEREICH



DAS EHRENAMT

DASS DAS EHRENAMT VON UNSCHÄTZBAREM WERT FÜR UNSERE GESELLSCHAFT IST, MAG NIEMAND ERNSTLICH BESTREITEN. MAN DENKE NUR AN DIE VIELZAHL VON MENSCHEN, DIE BEI DEN FREIWILLIGEN FEUERWEHREN IHREN DIENST TUN. MÜSSTE MAN IHRE ARBEIT NUR MIT DER HÄLFTE DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS VERGÜTEN, WÜRDEN ÖFFENTLICHE HAUSHALTE SCHNELL AUF EINE SCHWERE PROBE GESTELLT. AUCH IN UNSEREN VEREINEN SETZEN SICH VIELE, VIELE MENSCHEN EHRENAMTLICH EIN. SIE STEHEN AUF DEM PLATZ, UM FREMDEN HUNDEN „SITZ“, „PLATZ“ UND „FUSS“ BEIZUBRINGEN, SORGEN FÜR DIE VERPFLEGUNG AUF VEREINSEIGENEN VERANSTALTUNGEN, MÄHEN DEN RASEN ODER ERBRINGEN SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FÜR IHREN VEREIN, DAS ALLES – NATÜRLICH – KOSTENLOS.

Auch wenn wir als DVG größere Veranstaltungen organisieren, geht das natürlich nicht ohne ehrenamtliche Hilfe. Erinnert sei hier nur an das Finale der Qualifikation zur Agility-Weltmeisterschaft, bei der der DVG Jahr für Jahr als Veranstalter auftritt. Auch für die mit über 800 Hunden größte Hundesportveranstaltung, die jemals in Deutschland stattgefunden hat, die Agility European Open in Kreuth, zeichnete der DVG selbst als Ausrichter verantwortlich. Viele Hundesportler aus ganz Deutschland nahmen die Anreise nach Kreuth auf sich, um anschließend mehrere heiße Tage lang als Helfer zur Verfügung zu stehen.

Allen, die sich für den DVG und seine Vereine im Ehrenamt eingebracht haben, gilt an dieser Stelle unser Dank. Ohne Euch alle würde es weder Vereinsleben noch Großveranstaltungen in dieser Form geben.

Eine Sache, die leider im Zusammenhang mit der Wertschätzung des Ehrenamts immer wieder vergessen wird, ist die Tatsache, dass auch unsere Funktionäre in Vorstandsämtern ehrenamtlich tätig sind. Dies gilt zum einen für den Vereinsvorsitzenden des Mitgliedsvereins, aber auch für die Mitglieder des Landesvorstands und natürlich auch für unser DVG-Präsidium. Und so beobachte ich es zu einem gewissen Grad mit Sorge, wenn in den berühmten sozialen Netzwerken gegen diese Funktionsträger Stimmung gemacht wird, weil eine bestimmte Entscheidung getroffen wurde oder weil die eine oder andere Information den Empfänger nicht schnell genug erreicht hat.

Bei allem Verständnis für die Sorgen und Nöte des Einzelnen werbe ich an dieser Stelle dafür, auch unseren Verbandsfunktionären zuzugestehen, dass man seinen ehrenamtlichen Aufgaben auch einmal nicht nachkommen kann, weil man beruflich verhindert ist, eine Familienangelegenheit geregelt werden muss



Foto: Ebeling (privat)

oder vielleicht auch, weil man selbst bei Wind und Wetter auf dem Hundeplatz steht, weil man seine Trainingsgruppe nicht im Stich lassen möchte.

Für uns alle – in allen Funktionen – ist der Hundesport doch das, was es sein sollte: Das schönste Hobby der Welt!


THOMAS EBELING



TITELBILD

Foto: Gabriele Metz



PHYSIOTHERAPIE
FÜR SPORTHUNDE

014



022

1. HILFE AM HUNDE –
EIN SEMINAR FÜR DIE JUGEND,
LV HAMBURG



VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT/
DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT
AGILITY 2015

033

03 | EDITORIAL

DVG NEWS

06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2016

07 | DVG AKTUELL | Mitgliederversammlung

08 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos

09 | DVG AKTUELL | Nachrufe

010 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Info

011 | DVG AKTUELL | Leserbrief

012 | DVG AKTUELL | „Team-Balance“ im DVG |
Seminare mit Prof. Ekard Lind

BELASTUNGEN DES HUNDES IM SPORT

014 | PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORTHUNDE | Umgang mit Lahmheiten
und Verletzungen in Training und Wettkampf

SPORTIV

032 | AGILITY SZENE | VDH Deutsche Meisterschaft –
Deutsche Jugendmeisterschaft 2015 Sparte Agility |
DVG-Sportler nahmen von den 6 Meistertiteln 5 mit nach Hause034 | WASSERARBEIT SZENE | Interview mit Regina Kovacs-Kraus,
Vereinsgründerin der WAG Colonia

WISSENSWERTES

036 | \$\$\$\$\$ RECHT UND HUND \$\$\$\$\$ |
Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail

034



WASSERARBEIT –
INTERVIEL MIT REGINA KOVACS-KRAUS

DIE LANDESVERBÄNDE

018 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

019 | LANDESVERBAND BAYERN

022 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

022 | LANDESVERBAND HAMBURG

024 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

025 | LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

026 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

027 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

029 | LANDESVERBAND WESER-EMS

031 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

038 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND
IN DEN LANDESVERBÄNDE

IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: N.N. | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ute Taaks, Haydnstraße 12, 65439 Flörsheim/Weilbach | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr.5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Straße 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Pretz | Weser-Ems: Nadine Pallentin, Ringstraße 209, 27572 Bremerhaven | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de
BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

DRUCK: www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede
2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Felm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de





BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und flakes

BEWI-DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen BEWI-DOG® gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von BEWI-DOG® oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

TOP-TERMINE VORSCHAU 2016

DVG

14.-15.05.16	DVG BSP Rally Obedience ARGE in 66538 Neunkirchen
20.-22.05.16	BSP GHS IPO HSV Düngeheim in Auderath
22.-24.07.16	BSP THS BSC Visselhövede-Hiddingen
30.-31.07.16	BSP Obedience DVG Inntaler Hundesportfreunde, Ering
13.-14.08.16	DVG Jugendsportfest MV Tagebau am Hambach in Niederzier
03.-04.09.16	BSP Agility MV Segeberger Power Dogs, Bad Segeberg
01.-02.10.16	DVG BSP Wasserarbeit/Fishing Admiral's Cup Duisburg, Wolfssee

VDH

AGILITY

19.03.16	1. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
20.03.16	2. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
09.04.16	3. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
10.04.16	4. Quali-Lauf DVG HC run as one e.V.
06.-07.05.16	5. + 6. Quali-Lauf DVG, Westfalenhallen Dortmund - Halle 4
08.05.16	Finallauf DVG, Westfalenhallen Dortmund - Halle 4
03.12.16	VDH DM/DJM Agility

GEBRAUCHSHUNDSPORT

26.-28.02.16	IPO-FH DVG HSV Zülpich
05.-07.08.16	IPO-GHS DVG MV Mettingen

RETTUNGSHUNDE

06.-08.05.16	VDH DM Rettungshunde SV OG Wanne Nord
--------------	--

TAG DES HUNDES

04.-05.06.16	Tag des Hundes Jeder Verein kann sich dazu beim VDH anmelden.
--------------	--

TURNIERHUNDSPORT

08.-09.10.16	VDH DM/DJM Turnierhundsport
--------------	-----------------------------

FCI

07.-10.04.16	FCI WM der Fährtenhunde IPO-FH in Mukachevo (Ukraine)
30.06.-03.07.16	FCI WM Obedience in Moskau (Russland)
08.-10.07.16	JEO Agility in Cilistovo (Slowakei)
29.-31.07.16	EO Agility in 62150 Houdain, Parc de Loisirs d'Olhain (Frankreich)
23.-25.09.16	WM Agility in Saragossa (Spanien)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 03. April 2016 in der Mehrzweckhalle (Grohe-Forum), 58675 Hemer, Gelände des Sauerlandparks – Einfahrt Ostenschlahstraße 60 – statt. Beginn 10.00 Uhr.

Die Einberufung gemäß §§ 18 und 19 unserer Satzung ist hiermit ordnungsgemäß erfolgt. Nachfolgend die vorgeschlagene Tagesordnung:

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgabe des anwesenden Stimmrechts, Ehrung verstorbener Einzelmitglieder der Vereine
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen von Mitgliedsvereinen und Einzelmitgliedern der Vereine
4. Genehmigung der Niederschrift über die vorjährige Mitgliederversammlung
5. Aussprache zu den Jahresberichten der Präsidiumsmitglieder
6. Bericht des Wirtschaftsausschusses, Aussprache zum Bericht, Antrag und Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Nachwahlen Präsidium
- Referent(in) für Öffentlichkeitsarbeit (RfÖ)
8. Wahl eines Ersatzmitglieds zum Wirtschaftsausschuss
9. Anträge
 - a) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Ergänzungen der Satzung und Ordnungen gemäß §3.2.1 der Satzung
 - b) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Ergänzungen von Ordnungen gemäß §3.2.2 der Satzung
 - c) Erörterung und Beschlussfassung zu den form- und fristgerecht eingereichten Anträgen an die Mitgliederversammlung
10. Festlegung des Tagungsortes der Mitgliederversammlung 2017
11. Veranstaltungen
 - a) Informationen zu Veranstaltungen 2016
 - b) Bewerbungen für DVG- und VDH-Veranstaltungen 2017/2018
12. Verschiedenes
Anträge von Delegierten; Bekanntgabe von Vorstandsbeschlüssen, Erörterung aktueller Themen

PRÄSIDIUM DES DVG



CHRISTOPH HÖLZSCHNEIDER, DVG-PRÄSIDENT
GUMMERSBACH, 15.12.2015

ANMERKUNGEN:

Zu TOP 4 und 5

Die Niederschrift wurde allen Mitgliedsvereinen, Kreisgruppen-Vorsitzenden und dem DVG-Vorstand übersandt und ferner über das DVG Intranet veröffentlicht. Die Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder werden allen Mitgliedsvereinen, Kreisgruppen-Vorsitzenden und dem DVG-Vorstand mit den weiteren Drucksachen (fristgerecht eingegangene Anträge) zur Mitgliederversammlung durch Veröffentlichung im DVG Intranet zur Verfügung gestellt.

Zu TOP 9

Sofern dem Präsidium Anträge zur Weiterleitung an die Mitgliederversammlung vorgelegt werden, die Satzungsänderungen/-ergänzungen beinhalten, werden diese den Vereinen im Wortlaut der betroffenen §§ „alter“ Text und „neuer“ Text fristgerecht vor der Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Veröffentlichung erfolgt gemäß Punkt 2 DVG Versammlungsordnung zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung im DVG Intranet.

Zu TOP 9, 10, 11

Anträge aus den Mitgliedsvereinen, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind gemäß Punkt 2 der Versammlungsordnung mit der mehrheitlichen Zustimmung der Mitgliederversammlung der betreffenden Kreisgruppen und des Landesverbandes zu versehen, und schriftlich spätestens vier Wochen (05.03.2015) vor der DVG Mitgliederversammlung dem Präsidenten über die DVG-HG einzureichen.

Zu TOP 12

Anfragen von Delegierten sollten ebenfalls möglichst vorher schriftlich der DVG-HG eingereicht werden, um sicherzustellen, dass eine verbindliche Antwort erteilt werden kann. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn zu Anfragen Akteneinsicht in bestehende Vorgänge zu nehmen ist.

ALLGEMEINES:

Das Stimmrecht regelt der § 20 der Satzung. Die Delegiertenausweise sind den Mitgliedsvereinen direkt mit dem Rundschreiben im Januar zugegangen.

- a) Sofern der Vorstand eines Vereines das Stimmrecht selbst nicht ausüben kann, hat der Verein das Recht, dieses Stimmrecht auf ein Einzelmitglied seines Vereines zu delegieren. Der Name des Delegierten ist im Ausweis einzutragen und der Ausweis ist vom amtierenden Vorsitzenden des Vereines (der auch dem DVG als Vorsitzender gemeldet wurde) zu unterschreiben.
- b) Außerdem haben die Vereine das Recht, ihr Stimmrecht auch auf den zuständigen Kreisgruppenvorsitzenden und in kreisfreien Landesverbänden auf die Landesvorsitzenden zu übertragen, auch hierzu ist eine entsprechende Eintragung im Delegiertenausweis erforderlich und auch durch die Unterschrift des Vereinsvorsitzenden zu bestätigen.
- c) Kreisgruppen können ihr eigenes und das ihnen übertragene Stimmrecht auf den zuständigen Landesverbandsvorsitzenden übertragen.

Die Mandatsprüfungskommission überprüft vor Beginn der Versammlung die Stimmberechtigungen und die Vollmacht beim übertragenen Stimmrecht.

Delegiertenausweise ohne Unterschrift des Vereinsvorsitzenden oder (falls dieser verhindert ist) des 2. Vorsitzenden des Vereines, dürfen von der Mandatsprüfungskommission nicht anerkannt werden.

Wir bitten die Delegierten – insbesondere, wenn sie eine Vielzahl von Stimmen vertreten – so rechtzeitig zu erscheinen (die Halle ist ab 8.30 Uhr geöffnet), dass die Mandatsprüfungskommission ihre Tätigkeit bis zum Beginn der Versammlung weitgehend abschließen kann. Ersatzausweise können nicht ausgestellt werden. →

WEGBESCHREIBUNG ZUM GROHE-FORUM – MEHRZWECKHALLE HEMER, OSTENSCHLAHSTRASSE 60, 58675 HEMER

AUS RICHTUNG NORDEN

- | A 45 bis Kreuz Hagen
- | hier auf A 46 Richtung Hagen-Hohenlimburg, Iserlohn
- | Abfahrt Hemer
- | links auf B7 Richtung Hemer
- | nach ca. 2,5 km rechts Richtung Hemer Zentrum
- | sofort auf die linke Spur
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m erreichen Sie die Mehrzweckhalle

AUS RICHTUNG OSTEN

- | A 44 bis zum Autobahnkreuz Unna Ost
- | in Richtung Menden halten
- | ab Menden Richtung Hemer fahren (B7)
- | links Richtung Hemer Zentrum
- | auf der linken Spur bleiben
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m erreichen Sie die Mehrzweckhalle

AUS RICHTUNG SÜDEN

- | A 45 bis Kreuz Hagen
- | hier auf A 46 Richtung Hagen-Hohenlimburg, Iserlohn
- | Abfahrt Hemer
- | links auf B7 Richtung Hemer
- | nach ca. 2,5 km rechts Richtung Hemer Zentrum
- | sofort auf die linke Spur
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße
- | nach knapp 1000 m erreichen Sie die Mehrzweckhalle

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

- | mit der DB bis Dortmund Hauptbahnhof
- | ab hier mit dem Zug nach Iserlohn
- Leider ist Hemer nur über den Bahnhof in Iserlohn erreichbar, dort ist dann in den Bus nach Hemer umzusteigen.
- | ab Iserlohn Stadtbahnhof mit der Buslinie 1 nach Hemer
- | Ausstieg Hademareplatz
- | ca. 10 Minuten Fußweg

Nach Beendigung der Mitgliederversammlung sind alle Delegierten herzlich eingeladen, sich die Fortschritte im DVG-Leistungszentrum in Hemer anzuschauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NAVIGATION



Die Vorstandssitzung findet am Vortag zur Mitgliederversammlung um 10.00 Uhr im DVG-Leistungszentrum, Ennertsweg 51, 58675 Hemer statt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise.

VEREINS-INFO

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

- ab 01.10.2015:
- | MV Agility Dogs Ortenau, 1-1-37, 1. Vors. Sandra Grimmer, Waldstr. 6, 77972 Mahlberg
 - | MV Essener Rettungshundeteam „Am Lehmborg“ e.V., 5-5-13, 1. Vors.: Marion Schröder, Am Lehmborg 8, 45307 Essen
 - | MV HSV Landseer Wasserarbeitsgruppe NRW, 15-1-42, 1. Vors.: Sascha Hillgeris, Reichsmarkstr. 160, 44265 Dortmund

VEREINSAUSTRITTE ZUM 31.12.2015:

- | HSV Stadt Melle e.V., 6-1-45, LV Ravensberg-Lippe
- | HSV Auf der Ruhrhöhe e.V., 10-7-13, LV Westfalen
- | V. d. Hdfrd. Schulzendorf e.V., 2-1-25, LV Berlin-Brandenburg
- | HSV Königfeld e.V., 1-1-9, LV Baden-Württemberg
- | Vier Pfoten u. Co. e.V., 3-1-42, LV Hamburg
- | HSF Bötersen e.V., 3-1-38, LV Hamburg
- | HSV Heyerhöfen e.V., 9-1-39, LV Weser-Ems
- | Hot Dogs Schlesien e.V., 14-1-68, LV Sachsen-Anhalt
- | MV Essen-Nord e.V., 17-1-12, LV Niederrhein
- | MV Select Working Dog Club, 11-4-55, LV Amerika
- | MV Copper Creek DVG, 11-3-38, LV Amerika
- | MV GHSV Westküste, 8-1-55, LV Schleswig-Holstein
- | MV HSV Parey e.V., 14-1-19, LV Sachsen-Anhalt
- | MV HSV Gielow, 13-1-75, LV Mecklenburg-Vorpommern
- | MV V.d.Hdfrd.d.Lessingstadt Kamenz e.V., 2-1-50, LV Berlin-Brandenburg

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Niedersachsen
Johann Tessars
Klaus Lüdecke

LV Nord-Rheinland
Egon Stüker
Josef Dovern

LV Ravensberg-Lippe
Peter Schäfer

LV Schleswig-Holstein
Walter Schwadtke

LV Westfalen
Monika Fröse
Irmgard Lipowski
Rolf Schmitz
Ulrich Böhme
Lothar Belde

In Trauer und tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von

EGON STÜKER
23.07.1935 – 02.11.2015

Seit dem 01.06.1960 ist er Vereinsmitglied gewesen. Für „seinen“ Verein hat er alles getan. Mit ihm verliert der Verein nicht nur einen hervorragenden Platzwart, sondern einen treuen Vereinskameraden und Freund.

Unser Mitgefühl in den Stunden der Trauer gilt seiner Schwester Betty, die sich bis zuletzt mit ganzer Kraft um ihren Bruder gekümmert hat.

Egon, wir danken dir, für alles was du für uns im Verein getan hast!

„Er hinterlässt eine Lücke, die wir mit unseren Erinnerungen und Gedanken füllen, aber niemals schließen werden können ...“
DEINE VEREINSKAMERADEN VOM DVG MV J.-L. HANSMANN E. V.



Foto: privat

Wir gedenken unseres Hundefreunds

HEINZ MEWES

Die Nachricht über seinen unerwarteten Tod hat uns tief getroffen und wir sind in Gedanken bei ihm und seiner Familie.

In seinen 63 Lebensjahren war Heinz langjährig Vorsitzender des MV Bergischer Polizeihunde-Verein 1913 e.V.(ehemals PHV Elberfeld) und bis zuletzt aktiver Hundesportler im Bereich Obedience. Weiterhin hat er die Funktion des Steward im Bereich Obedience ausgeübt und war jahrelang RfÖ der Kreisgruppe Düsseldorf.

Worte können nicht das ausdrücken, was uns bewegt. In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden. Was uns bleibt, sind viele Erinnerungen.

Lieber Heinz, wir senden dir einen letzten Gruß. Mach's gut Sportsfreund.
Christian Noack
1. VORSITZENDER, KREISGRUPPE DÜSSELDORF



Foto: privat

Nach über 30 gemeinsamen Jahren, mussten wir uns am 24.11.2015 von unserem Gründungs- und Ehrenmitglied

ERNST BARTEL

im Alter von 95 Jahren für immer verabschieden.

Obwohl er die letzten Jahre keinen Hund mehr hatte, blieb er unserem Verein treu und stand uns mit Rat und Tat weiter zur Seite. Wir werden Ernst in guter Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

VORSTAND UND MITGLIEDER DES GHSV LEINETAL E.V. VON 1985



Foto: Gabriele Metz

LEISTUNGSRICHTER-INFO

STREICHUNG VON DER DVG LEISTUNGSRICHTERLISTE MIT WIRKUNG ZUM 31.12.2015

NACH ERREICHEN DER ALTERSGRENZE:

- Anke Höpken, LV Niedersachsen, DVG GHS-LR 0019
- Karl-Heinz Werner, LV Niedersachsen, DVG GHS-LR 0044
- Günther König, LV Mecklenburg-Vorpommern, DVG GHS-LR 0023

AUSGESCHIEDEN AUF EIGENEN WUNSCH:

- Britta Kusturin, LV Mecklenburg-Vorpommern, DVG GHS-LR 0094
- Judith Montag, LV Nord-Rheinland, DVG GHS-LR 0020
- Judith Montag, LV Nord-Rheinland, DVG O-LR 0003
- Sabine Lohkamp, LV Nord-Rheinland, DVG THS-LR 0021

Wir bedanken uns bei allen Kollegen für das langjährige Engagement für den Verband und die Sportler und wünschen für den weiteren Weg alles Gute.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

NEWS ZU LRA OBEDIENCE UND LR OBEDIENCE

- Helma Spona
Dorfstraße 120c, 47647 Kerken-Stenden
Geb.: 16.10.1968
„Crazy Dogs“ Niederrhein e.V.,
LV Niederrhein,
Mitgliedsnummer: 0109538

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude und Erfolg bei den Richtereinsätzen

UWE WEHNER

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG ZUM RICHTERANWÄRTER HABEN BESTANDEN:

- Ulrike Beckschulte
Westenkamp 32, 48163 Münster
Geb.: 07.05.1964
Hundesportverein Münster, LV Westfalen
Mitgliedsnr.: 0155936
- Marco Ladermann
Waldstraße 22, 22955 Hoisdorf
Geb.: 01.01.1962
GHSV Ahrensburg, LV Hamburg
Mitgliedsnr.: 0127134

Begründete Einsprüche sind schriftlich bis zum 15. Februar an den DVG OfO, Uwe Wehner, zu richten.

UWE WEHNER

NEWS ZU WERTUNGSRICHTER-ANWÄRTER RALLY OBEDIENCE

- Gudrun Büchter
St.-Josef-Straße 66a, 49479 Ibbenbüren
Mitgliedsnummer: 177061
Ibb-Dogs Ibbenbüren-Schierloh
Kreisgruppe: Münsterland, LV Westfalen
- Birgit Müller-Histermann
Riesengebirgsstraße 109, 47445 Moers
Mitgliedsnummer: 174370
HSV Neukirchen-Klingerhuf
LV Niederrhein

Begründete Einsprüche sind schriftlich bis zum 15. Februar 2016 an den DVG Präsidenten, Christoph Holzschneider, zu richten.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

TURNIERHUNDSPORTLEISTUNGS- RICHTER/INNEN

Wir begrüßen drei neue THS-Leistungsrichter/innen und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihren zukünftigen Richtereinsätzen.

- Stefanie Block
Am Bullenhof 7b, 24641 Sievershütten
NPV Altona, LV Hamburg
- Michael Heins
Alte Salzstr. 4, 21483 Lutau
Lauenburger GHV, LV Hamburg
- Josef Conrad
Sulzbachtalstr. 157, 66280 Sulzbach
HSF Dudweiler, LV Saarland

Übernahme vom PSK auf die DVG THS-LR-Liste zum 01.01.2016

- Gisela Albers
Starenweg 18, 32805 Horn Bad-Meinberg
GHSV Schlangen, LV Ravensberg-Lippe

MARTIN SCHLOCKERMANN, DVG OFT

KORREKTUR AUSGABE 6-15 SEITE 7 TURNIERHUNDSPORT

Irrtümlich wurde Kai Ludwig als neuer Turnierhundsport-LR publiziert.

KORREKT IST:

Kai Ludwig ist Turnierhundsport-LR-Anwärter.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Ausbildung zum LR.

CHRISTA BREMER

SPARTE FLYBALL

Wir begrüßen einen neuen Flyball-Hauptschiedsrichter und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen zukünftigen Richtereinsätzen.

- Jürgen Stank
Lohweg 56, 45665 Recklinghausen
DFV Cool Jumpers Ahsen, LV Westfalen

Folgende Sportfreundin hat sich zur Flyball-Hauptschiedsrichter-Anwärterin beworben

- Monika Hitzbleck
Hubert-Biernat-Str. 5h,
59192 Bergkamen
HSV Bramsche, LV Westfalen

Berechtigte Einwände gegen die Bewerbung sind dem DVG Referenten für Flyball Martin Schlockermann bis zum 15.02.2016 schriftlich einzureichen.

MARTIN SCHLOCKERMANN

NEUE BEWERBER ZUM AGILITY-LEISTUNGSRICHTER-ANWÄRTER 2016

Folgende Sportler haben sich zur Ausbildung zum Agility-Leistungsrichter beworben:

- Andrea Knoll
Lübecker Str. 27, 30974 Wennigsen
MV Agility-Club-Aller-Leine e.V.
LV Niedersachsen
- Eduard Rüb
Rehgrund 4, 87600 Kaufbeuren
MV HSC Augsburg e.V., LV Bayern
- Diana Geier
Beilngrieser Weg 9, 85125 Badanhausen
MV HSV Altmühlhopper e.V., LV Bayern
- Andreas Geier
Beilngrieser Weg 9, 85125 Badanhausen
MV HSV Altmühlhopper e.V., LV Bayern
- Alina Schmidt
Schafhauser Weg 28a
58739 Wickede/Ruhr
MV HSV Holzwickede, LV Westfalen
- Ulrike Behrmann
Finaleweg 18, 25336 Elmshorn
MV PHV Elmshorn, LV Hamburg
- Thomas Weiffenfels
Sommerstedter Str. 13d
24576 Bad Bramstedt
MV HSV Fahrenkrug – Die Segeberger
– e.V., LV Hamburg

Berechtigte Einsprüche gegen die Bewerbungen sind schriftlich bis zum 15.02.2016 an den DVG OfA, Jörg Thenert, zu richten.

JÖRG THENERT, DVG-OfA

LESERBRIEF

ZUM EDITORIAL AUS 6/15 UNSERES PRÄSIDENTEN

Wenn wir die Entwicklung und die Veränderungen des Hundesports betrachten, ist es auch notwendig, uns mit den veränderten Haltungsbedingungen und natürlich auch den Veränderungen in der Zucht unserer „Fellnasen“ – wie sie oft genannt werden – zu beschäftigen.

War es bis in die 80er Jahre hauptsächlich der Schutzhundsport, der auf den Hundeausbildungsplätzen durchgeführt wurde oder die Hunde vom Hundehalter oder Züchter gleichermaßen in Zwingern lebten, ist es in der heutigen Zeit hauptsächlich so, dass der oder die Hunde in der Wohnung bzw. im Haus leben und Züchter sogar die Wurfbox in der Küche oder im Wohnzimmer platzieren. So wie sich die Haltung veränderte, erfolgte auch die Veränderung im Hundesport. Undenkbar in den 60er bis 70er Jahren.

Wie sieht es heute auf den Hundeausbildungsplätzen aus? Die einstige Dominanz des Schutzhundsports ist dahin. Andere Sportarten haben dem Schutzhundsport den Rang abgelaufen, was nicht zuletzt auf die sich veränderten Zucht- und Haltungsbedingungen zurückzuführen ist. Das Geschehen dominieren heute die Fan- oder Trendsportarten wie Agility, Obedience, Rally-Obedience, THS, Flyball, die Wasserrettungshunde oder das Mantrailing. Und es werden im Laufe der Zeit sicher noch einige hinzukommen.

Damit haben natürlich viele ältere Sportfreunde, die mit dem Schutzhundsport groß geworden sind, ihre Probleme. Viele hatten eine Atempause eingelegt oder haben die Veränderungen im Zuchtbereich nicht so wahrgenommen, dass das Klientel Hund nicht mehr das ist, was bis in die 80er Jahre gezüchtet wurde.

Durch die Veränderung in den Wesens und Gebrauchseigenschaften haben sich andere Notwendigkeiten und auch Möglichkeiten in der Ausbildbarkeit und sportlichen Betätigung ergeben.

Alleine diese Akzeptanz für das „Neue“ in den Köpfen aller Hundesportler und Ausbilder zu etablieren ist eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt und Platz dafür zu schaffen.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass, wer sich intensiv mit Erziehung und Ausbildung auseinandersetzt und diese auch lebt, wird mit diesen neuen Möglichkeiten des Hundesports, egal in welcher Sportart, keine Probleme bekommen. Die Akzeptanz für das Neue ist das Maß der Dinge, deshalb muss ich die andere, neue Sportart nicht selbst betreiben.

Wir sollten aber allen Sportfreunden immer wieder ins Gedächtnis zurückrufen, dass die Wiege des Hundesports der Schutzhundsport ist, ohne Prioritäten zu setzen. Deshalb finde ich es auch höchst bedenklich, wenn es Vereine gibt, die von Hause aus sagen, „diese oder jene Sportart“ wollen wir in unserem Verein nicht. Vereine mit speziell ausgerichteten Trendsportarten haben sehr oft den Hang dazu, zu sagen, Schutzhundsport wollen wir nicht. „Zu viel Zwang“, obwohl, wenn man sie dann darauf anspricht, was ist Zwang, wo fängt er an und wo hört er auf, gibt es nur leises Getuschel und keine richtige Antwort.

Wer Hundesport wirklich liebt und lebt, der wird jede Sportart, in der Mensch und Hund sich als ein erfolgreiches Team präsentieren, auch akzeptieren.

Wenn wir uns über Hundesport unterhalten, egal in welcher Sportart, erfolgreich ist man nur, wenn man Ausbildung richtig beherrscht, die Kynologie versteht. ...oh Gott, etwa noch eine neue Sportart ...

In diesem Sinne, auf ein neues erfolgreiches Jahr 2016

PETER SCHÜTZ LV M-V

Turnierhundsportgeräte



www.ths-geraete.de

„TEAM-BALANCE“ IM DVG

26. BIS 29. MAI 2016 IN AACHEN
SEMINARE MIT PROF. EKARD LIND

DEMOVERANSTALTUNG DES DVG IN KOOPERATION MIT
DEM RETRIEVER-FÖRDER-VEREIN-AACHEN E.V.

DIE SEMINARTAGE KÖNNEN AUCH EINZELN GEBUCHT
WERDEN.

Foto: Prof. Lind



Annelie Lutterbach – TB Basis-Spiel



Annelie Lutterbach – Geistiger Zügle Ekard Lind mit Quirin

DO. 26.05.: RICHTIG SPIELEN MIT HUNDEN:

(Neufassung 2016) und Spielimprovisation: Vortrag, Demos und Podiumsunterricht mit den Teilnehmern.

Inhalte: Spiel der Hunde / Freie Spiele – Ziel und Lernspiele / Motivationsquellen / Stimulationstechniken / Grundlagen der Spielpraxis / Ethologisch orientierte Spielformen / Handling mit „Spielzeug“ (Objekten) / Lernen bleibt Spiel / das „maskierte“ Spiel und vieles mehr.

FR. 27.05.: TEAM-BALANCE:

Das seit 20 Jahren erfolgreiche Ausbildungsprogramm: Vortrag, Demos, Podiumsunterricht mit Teilnehmern und Prüfungssimulation sowie diverse Vorführungen.

SA 28.05.: UNTERORDNUNG IN MENSCH-HUND-HARMONIE:

Podiumsunterricht: Ausgewählte Übungen aus der Unterordnung (u. a. aus IPO: Freifolge, Voraus, Apportieren u. a.). Teilnehmer können ihren Hund vorstellen und gemeinsam mit Prof. Ekard Lind ihre Leistung verbessern sowie Probleme durch intensives, praktisches Podiums-Training bewältigen. Profilierte Assistenten üben nach jeder Demo mit Teilnehmern in Kleingruppen.

SO. 29.05.: INTEGRATIVE HUNDEERZIEHUNG:

Kurz: Vermittlung alter und neuer, interessanter Grundaufgaben im täglichen Miteinander mit Hunden / Umgang bei unerwünschtem Verhalten / Fehler vorhersehen, vermeiden und ethisch verantwortlich korrigieren / Von der alten Unter-Ordnung zur zeitgemäßen Ein-Ordnung / Erkenntnisse aus der Wissenschaft, den Lerntheorien sowie aus 20 jährigen Erfahrungen mit Lind-art® / Nutzung von „Leitwirkungen“ für anonyme Vermittlung und Einwirkung und vieles mehr.

Je nach Teilnehmerzahl wird Prof. Lind an allen Seminartagen durch langjährige, profilierte Assistenten unterstützt. Diese trainieren jeweils im Anschluss einzelner Themen, Vorführungen und Demos in Kleingruppen.

KURSBEITRAG:

- Mit Hund: Seminartag pro Teilnehmer 95,00 Euro.
DVG Mitglieder 48,00 Euro (nur bei Anmeldung innerhalb der Anmeldefrist)
- Ohne Hund: Seminartag pro Teilnehmer 75,00 Euro.
DVG Mitglieder 38,00 Euro (nur bei Anmeldung innerhalb der Anmeldefrist)

ERMÄSSIGUNG BEI MEHRFACHBUCHUNG FÜR VOLLZÄHLER

- MIT HUND:**
- 2 Tage statt 190,00 Euro: 180,00 Euro
 - 3 Tage statt 285,00 Euro: 270,00 Euro
 - 4 Tage statt 380,00 Euro: 360,00 Euro

MELDESCHLUSS: 30.04.2016

SEMINARABLAUF *

- 8.00 – 09.00 Eintrittsabwicklung
- 9.00 – 12.00 Vortrag, Praxis-Unterricht mit Teilnehmern, Demos
- 12.00 – 14.00 Mittagessen und Mittagspause
- 14.00 – 16.00 Unterrichts Praxis und Demos
- 16.00 – 16.00 Fragen aus dem Publikum, evtl. kurze Buch- und DVD-Premiere
- 16.00 – 18.00 Abendessen
- 18.00 – 19.00 Gesprächsrunde mit DVG, Veranstalter und Referent, anschl. evtl. gemütliches Zusammensein.

*Änderungen vorbehalten, sonntags endet das Seminar um 16.30 Uhr

ESSEN:

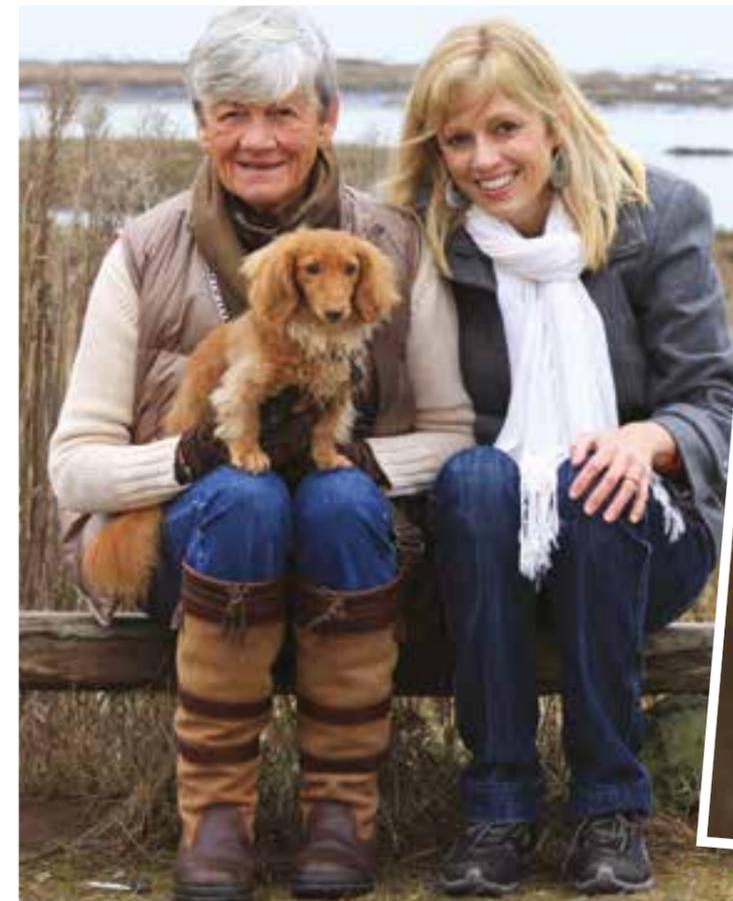
Der Veranstalter hat für jeden Seminartag eine warme Mahlzeit als Tagesgericht zu vereinsüblichen Preisen vorbereitet. Nur gegen Voranmeldung!

WEITERE FRAGEN, INFOS UND ANMELDUNG AN:

Helmut Lutterbach
Retriever-Förder-Verein Aachen e.V.
(Platzanlage: Lütticher Str. 285, Grundhaus)
Preusweg 93, 52074 Aachen
Tel. 0241/72231 oder 0177/3489021
E-Mail: info@ratfels.de
Homepage: www.r-f-v.de



IM HANDEL 29.01.2016



Hast du den richtigen Hund? Erkenne die 6 Hundetypen!

„Wie finde ich den richtigen Hund für mich?“ oder „War die Wahl, die ich getroffen habe richtig?“
Hund und Halter sollten zusammenpassen, aber leider werden die Entscheidungen für einen speziellen Hund oder eine spezielle Rasse oftmals aus völlig falschen Gründen getroffen und das Ergebnis ist dann ein Fall für den Problemhundetrainer.



So streichelt man richtig!

Nichts ist so einfach, dass man es nicht falsch machen könnte. Nicht einmal Streicheln. Hundereporter erklärt, welche Fehler man machen kann und wie es richtig geht.



Warum frisst er Kot?

Es ist für unser Verständnis ekelhaft, aber viele Hunde tun es. Was steckt hinter dem seltsamen Verhalten?

Teste dein Wissen
und gewinne im großen
Hundereporter-Gewinnspiel
in Ausgabe 44



**Außerdem: Ungewöhnliche Hunderassen • Tips für gesunde Leckerlies
• Hundratgeber auf dem aktuellsten Stand der Fachwelt • Ludwigs Kolumne
• Recht-Tipps • Der große Terminkalender und vieles mehr!**

PHYSIOTHERAPIE FÜR SPORTHUNDE

UMGANG MIT LAHMHEITEN UND VERLETZUNGEN IN TRAINING UND WETTKAMPF

WÄHREND IM HUMANBEREICH SOWIE IM PFERDESPORT DIE GEZIELTE PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNG DER ATHLETEN BEREITS FEST ETABLIERT IST, HINKT DER HUNDESPORT HIER IN VIELEN BEREICHEN NOCH HINTERHER. DENNOCH GEWINNT AUCH HIER DIE SPORTPHYSIOTHERAPIE IMMER MEHR AN BEDEUTUNG. DABEI WIRD DIE GRUNDLAGE FÜR DIE LANGFRISTIGE ERHALTUNG DER GESUNDHEIT BEREITS IM TRAININGSAUFBAU DER SPORTHUNDE GELEGT. ZUDEM SIND JEDOCH VOR ALLEM AUCH EIN SENSIBLER UMGANG MIT LAHMHEITEN, SOWIE DAS EINHALTEN VON AUSREICHENDEN SPORTPAUSEN NACH VERLETZUNGEN VON BEDEUTUNG. UM EINE MÖGLICHT ERFOLGREICHE RÜCKKEHR IN DEN SPORT ZU ERMÖGLICHEN, SOLLTEN AUßERDEM HUNDEFÜHRER, HUNDETRAINER UND THERAPEUTEN ENG ZUSAMMENARBEITEN UND DIE EINZELNEN THERAPIE- UND TRAININGSMÄßNAHMEN GUT AUFEINANDER ABSTIMMEN.



Massage Rücken

SPORTPHYSIOTHERAPIE – TIERPHYSIOTHERAPIE FÜR SPORTHUNDE

Der Begriff Physiotherapie bedeutet übersetzt „Behandlung des Körpers“ mit physiologischen, also „natürlichen“ Methoden. Diese umfassen im Wesentlichen drei Arten von Behandlungen:

- 1) **Manuelle Therapieformen:** dabei erfolgt die Behandlung des Patienten direkt mit den Händen des Therapeuten; hierzu gehören die klassische Massage, die manuelle Lymphdrainage, die Manualtherapie, aber auch die Osteopathie und die Chiropraktik
- 2) **Aktive Bewegungstherapie:** dies entspricht der Krankengymnastik beim Menschen; da der Hund anders als der Mensch aber nicht abstrakt zu bestimmten gymnastischen Übungen angeleitet werden kann, spricht man hier von aktiver Bewegungstherapie. Hierzu gehören zum Beispiel Dehnübungen, aber auch Muskelkräftigungs-Übungen wie Sitz-Steh-Sitz-Übergänge und das Bewegungstraining auf dem Trocken- oder Unterwasserlaufband
- 3) **Physikalische Therapieformen:** dieser Bereich umfasst alle Therapieformen, bei denen physikalische Anwendungen zum Einsatz kommen; Beispiele hierfür



Reflextraining

Fotos: Dr. Meermann/Dr. Sachse

sind die Wärme- und Kältetherapie (Reiz = Temperatur), die Elektrotherapie (Reiz = elektrischer Strom), die Magnetfeld-Therapie (Reiz = Kraftfeld), die LASER-Therapie (Reiz = Photonen-Energie), aber auch der therapeutische Ultraschall (Reiz = Druck)

Die Sportphysiotherapie stellt einen Teilbereich der Physiotherapie dar, der sich auf die Behandlung von Sporthunden konzentriert. Dabei kommen alle auch in der Physiotherapie genutzten Therapieformen zum Einsatz. Übergeordnetes Ziel der Sportphysiotherapie ist die Gesunderhaltung der Hundepopulation durch die Förderung sportlicher Aktivität. Untergeordnete Therapieziele sind

- 1) die Prävention von Sportverletzungen,
- 2) die sofortige Behandlung bei akuten Verletzungen sowie
- 3) die sich daran anschließende Rehabilitation
- 4) und nicht zuletzt die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit des Hundes.

Während es im Humanbereich schon lange selbstverständlich ist, dass sich (Leistungs-) Sportler gezielt und regelmäßig von Sport-

medizinern und Physiotherapeuten untersuchen, beraten und behandeln lassen, werden bei Sporthunden diese Aspekte bislang häufig noch viel zu wenig berücksichtigt.

ZUSAMMENHANG VON LAHMHEIT UND SCHMERZ

Belastet ein Hund ein Bein nicht richtig oder zeigt er eine auffallend verkürzte Schrittlänge, so spricht man von einer „Gewichtsumverteilung“ bzw. „Lahmheit“. Eine solche Lahmheit muss immer ernst genommen und im Idealfall möglichst schnell tierärztlich abgeklärt werden, um die Lahmheitsursache feststellen und die entsprechende Behandlung einleiten zu können. Untersuchungen haben gezeigt, dass beim Hund etwa 80% aller Lahmheiten schmerzbedingt sind. Dabei erfüllt Schmerz für den Körper vor allen Dingen eine Schutzfunktion: schmerzt ein Gelenk bzw. eine Gliedmaße, so wird die Bewegung des Gelenkes und die Belastung der Gliedmaße vermieden, um so noch schwerer wiegende Verletzungen zu verhindern. Dies trifft insbesondere für Schmerzen bei akuten Verletzungen wie beispielsweise Zerrungen, Bänderdehnungen, aber auch Knochenbrüchen zu. In diesen Fällen muss jegliche weitere Belastung sofort unterbrochen werden; für mindestens 48 Stunden sollte eine weitgehende Ruhigstellung erfolgen – wie schnell der Hund dann anschließend wieder bewegt werden darf, hängt davon ab, wie erheblich die Verletzung ist. Chronischer Schmerz, wie er zum Beispiel bei Arthrosen, also bei chronisch-degenerativen Gelenkserkrankungen auftritt, erfüllt diese Schutzfunktion nur bedingt. Hier empfiehlt es sich in den meisten Fällen, die Hunde auch trotz leichter An-



Agility

Drehung in der Box

Sprung

Absprung

laufschmerzen regelmäßig und gleichmäßig etwa 3 bis 5 Mal täglich für ca. 20-30 Minuten im Schritt oder Trab zu bewegen. Führt man sich diese Zusammenhänge vor Augen, so wird klar, dass ein lahrender Hund keinesfalls am Training teilnehmen und sicherlich nicht auf Prüfungen oder Wettkämpfen starten sollte: liegt eine akute Verletzung vor, besteht ein hohes Risiko, dass sich diese durch jegliche weitere Belastung verschlimmert. Zeigt der Hund chronische Beschwerden, die beispielsweise durch Arthrosen hervorgerufen werden, sollte er zwar regelmäßig bewegt werden – vor allem die weitere Teilnahme an schnellen Sprungsportarten muss jedoch auch hier beendet werden.

WICHTIG ZU WISSEN:

- ! 80% aller Lahmheiten beim Hund sind schmerzbedingt!
- ! Schmerz erfüllt primär eine Schutzfunktion: Schutz des betroffenen Gelenkes vor schwererer Verletzung!
- ! Aus diesem Grund sollten lahrende Hunde keinesfalls am Training teilnehmen und natürlich nicht auf Prüfungen und Wettkämpfen starten!

Viele Hunde, insbesondere Arbeitshunderassen, zeigen im Training bzw. auf dem Hundepplatz eine extrem hohe Motivationslage, die sie in diesem Moment für Schmerzen relativ unempfindlich werden lässt. Bei solchen Hunden ist es umso wichtiger, jegliche Auffälligkeiten im Bewegungsablauf wahrzunehmen und dem Hund im Zweifelsfall direkt eine Zwangspause zu verordnen!

In diesem Zusammenhang können auch durch den sorglosen Umgang mit Medikamenten, insbesondere mit schmerz- und entzündungshemmenden Mitteln (z.B. Carprofen, Meloxicam etc.), erhebliche Risiken für die betroffenen Hunde entstehen: entzündungshemmende Arzneimittel schalten die natürliche Warnfunktion des Schmerzes aus, so dass der Hund sich unter Umständen sehr viel mehr und schneller bewegt und ein erkranktes Gelenk bzw. Bein stärker belastet, als es eigentlich gut wäre. Während manche Besitzer dann einfach unbedacht wieder am Training teilnehmen, gibt es leider auch Hundesportler, die diese Mittel bewusst vor einem Wettkampf einsetzen, um eine Lahmheit zu überdecken. Dies ist Doping und stellt nicht nur einen Verstoß gegen die Doping-Richtlinie des VDH, sondern auch gegen das Tierschutzgesetz dar!

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESUNDERHALTUNG VON SPORTHUNDE

Die Verantwortung für die Gesunderhaltung eines Hundes liegt natürlich zunächst beim Besitzer bzw. Hundesportler: dieser lebt mit seinem Hund zusammen, ist verantwortlich für eine ausgewogene Fütterung, für regelmäßige Bewegung und Sozialkontakte. Er bemerkt in der Regel auch als erster, wenn der Hund nicht gesund ist und muss dann entscheiden, ob er sich vom Training oder Wettkampf abmeldet und den Hund beim Tierarzt vorstellt.

Eine ebenso wichtige Rolle spielen Trainer und Trainerinnen: sie sind für den Aufbau der Junghunde verantwortlich,

müssen das Training über das Hundesportjahr hinweg langfristig planen, aber auch jede einzelne Trainingseinheit mit Aufwärm- und Abwärmphasen gestalten. Sie sind oft auch diejenigen, denen Bewegungsabweichungen unter sportlicher Belastung als erstes auffallen und müssen dann gemeinsam mit dem Hundeführer entscheiden, ob eine weitere Teilnahme am Training möglich ist oder ob das Problem zuerst weiter tiermedizinisch abgeklärt werden muss. Trainer/innen haben darüber hinaus eine wichtige Vorbildfunktion im Umgang mit den eigenen Hunden auch im Hinblick auf gesundheitliche Fragestellungen.

Immer dann, wenn Hundesport auch auf Wettkampfniveau betrieben wird, kommen zusätzlich noch die Leistungsrichter/innen ins Spiel: sie sind diejenigen, die im Rahmen einer Prüfung letztendlich entscheiden müssen, ob ein Hund starten darf oder aber herausgenommen werden muss, da er aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, die Anforderungen der Prüfung zu erfüllen. Während der ehrgeizige Hundesportler unter Umständen vielleicht nicht wahrhaben möchte, dass sein Hund lahmt, kann der Leistungsrichter dies aus einer neutralen Position beurteilen und hier vor allem die Gesundheit des Hundes im Blick behalten.

Eine weitere wichtige Rolle spielen darüber hinaus natürlich Tierärzte und Tierphysiotherapeuten. Während im Pferdesport und bei Windhundrennen immer ein Turniertierarzt anwesend sein muss, ist dies in den übrigen Hundesportarten – leider – noch nicht vorgeschrieben. Da- ➔

Sitz/Steh



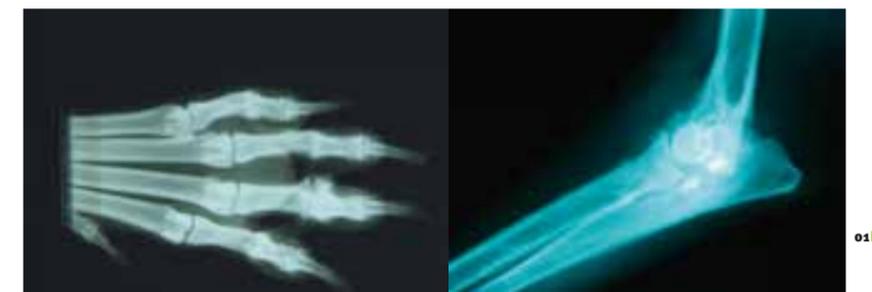
Dehnung-Hüftbeuge



Behandlung Knie



Arthrose



Fotos: Dr. Meermann/Dr. Sachse



durch können Tierärzte und Tierphysiotherapeuten immer nur dann aktiv werden, wenn ihnen ein Hund in der Praxis vorgestellt wird.

Um einen Hund nach einer Operation oder Verletzung möglichst schnell und erfolgreich wieder zurück in den Sport führen zu können, ist eine enge Zusammenarbeit von Hundesportler/in, Trainer/in und Tierarzt bzw. Therapeut zwingend notwendig!

Leider gibt es im Hinblick auf diese Zusammenarbeit jedoch immer wieder Probleme: oftmals scheitert es einfach daran, dass Hundesportler, Trainer und Therapeuten entweder gar nicht miteinander kommunizieren oder aneinander vorbei reden: weiß der Tierarzt, der eine Hündin kastriert, zum Beispiel gar nicht, dass diese im Agility trainiert wird, so versäumt er es wahrscheinlich, den Besitzer darauf hinzuweisen, dass die Hündin insgesamt drei Monate nach der Operation nicht springen sollte! Der Hundetrainer, bei dem diese Hündin nach 14 Tagen wieder in der Übungsstunde erscheint, weiß dagegen vielleicht gar nicht, dass sie kastriert wurde! So kann es passieren, dass die Bauchnaht viel zu früh einer hohen Belastung ausgesetzt wird und nicht optimal ausheilen kann.

Da bisher die Themen „Lahmheit“ und „Erkrankungen des Bewegungsapparates“ auch kein verpflichtender Teil der Trainer- und Richterausbildung sind, fehlt vielen Trainer/innen und Richter/innen auch einfach das notwendige Wissen, um entscheiden zu können, wann ein Hund nach einer Verletzung wieder am Training teilnehmen darf und welche Übungen er vielleicht erst später wieder mitmachen sollte. Ohne die notwendigen Informationen über eine Erkrankung können sie die Bedeutung einer Erkrankung und die Prognose für den weiteren sportlichen Einsatz nicht abschätzen. Umgekehrt wird auch im Tiermedizinstudium und in den meisten Tierphysiotherapie-Ausbildungen nichts zum Thema Hundesport vermittelt, so dass viele Therapeuten aufgrund der unzureichenden Kenntnisse über die verschiedenen Sportarten und deren Belastungsmomente nicht einschätzen können, ob ein Hund eine

bestimmte Sportart wieder ausüben kann. Einen geeigneten Tierarzt oder Therapeuten zu finden, der sich mit der Behandlung und dem Training von Sporthunden wirklich gut auskennt, kann für Hundesportler daher recht schwierig sein, da es keine einheitlichen Qualifikationen in diesem Bereich gibt.

Steht fest, dass ein Hund aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung den bisher betriebenen Sport nicht mehr ausüben kann, stellt sich natürlich immer auch die Frage, wie nun für eine Ausgleichsbeschäftigung gesorgt werden kann. Auch hier sollten in die Entscheidung nach Möglichkeit Tierarzt, Physiotherapeut und Hundetrainer einbezogen werden. Manche Vereine bieten spezielle „Senioren- und Handicap-Gruppen“ an, in denen häufig Nasen- und Bodenarbeitsübungen angeboten werden. Bisweilen können Hunde, die aus einer schnellen Sprungsportart (z. B. Agility, Vierkampf im THS, VPG) herausgenommen wurden, auch noch erfolgreich im Obedience laufen – allerdings sollte diese Sportart sicher nicht zum Sammelbecken für alte und kranke Hunde werden!

TRAININGSGESTALTUNG AUS TIERMEDIZINISCHER UND PHYSIOTHERAPEUTISCHER SICHT

Eine aus tiermedizinischer bzw. physiotherapeutischer Sicht gute Trainingsgestaltung umfasst verschiedene Aspekte:

- 1) **Trainingsaufbau beim Junghund:** immer noch steht in vielen Vereinen beim Aufbau der Junghunde vor allem das technisch-didaktische Training im Vordergrund; dabei ist der gezielte körperliche Aufbau mindestens ebenso wichtig; vor allem die Grundlagen für ein gutes Koordinationsvermögen werden bereits im Junghundalter gelegt; auch der Aufbau einer korrekten Sprungtechnik sollte beim jungen, ausgewachsenen Hund erfolgen!
- 2) **Saisonale Trainingsplanung:** hierbei müssen einerseits die oft unterschiedlichen Trainingsbedingungen im Sommer und Winter (z. B. Rasenplatz vs. Reithalle) berücksichtigt werden, andererseits muss das Training so geplant werden, dass die Hunde zu den jeweiligen Saison-Höhepunkten optimal „fit“ sind!

3) **Auf- und Abwärmen:** jede einzelne Trainingseinheit sollte so aufgebaut sein, dass zu Beginn eine ca. 20-minütige Aufwärmphase („Warm-up“) steht und dass mit einem etwa ebenso langen Abwärmen („Cool-down“) abgeschlossen wird!

4) **Flankierende Trainingsmaßnahmen zum eigentlichen Techniktraining:** für fast alle Sportarten benötigen Hunde eine gute Grundlagenausdauer – diese kann jedoch in der Regel nicht auf dem Hundepplatz, sondern muss vom Besitzer selber aufgebaut und aufrecht erhalten werden; dies kann beispielsweise über 3 Ausdauerseinheiten pro Woche, bei denen der Hund über eine Zeitdauer von 25-30 Minuten locker trabt, erreicht werden.

5) **Rückkehr in den Sport nach Verletzung:** nach einer Verletzung oder Operation sollte die eigentliche Rehabilitation durch einen Physiotherapeuten erfolgen; hat der Hund wieder das Belastungsniveau eines „Familienhundes“ erreicht, kann mit der gezielten Rückführung an die Sportbelastung begonnen werden; dabei sollten sich Physiotherapeut und Trainer engmaschig abstimmen

Allein dadurch, dass diese Grundsätze berücksichtigt werden, kann eine Vielzahl von Verletzungen und Erkrankungen vermieden werden. Dennoch sind für jeden Sporthund darüber hinaus regelmäßige sportphysiotherapeutische Kontrolluntersuchungen empfehlenswert – so können Gelenkdysfunktionen (so genannte „Blockaden“) und Muskelverspannungen schnell erkannt und behandelt werden, bevor sie schwerwiegendere Folgeprobleme nach sich ziehen.

Damit diese Aspekte in Training und Wettkampf umgesetzt werden können und alle Beteiligten so dazu beitragen können, dass unsere Sporthunde möglichst lange und gesund in ihrer Sportart aktiv sein können, muss das hierfür notwendige Wissen vermittelt werden. Dazu sollten die entsprechenden Themen in die Ausbildung von Trainer/innen und Leistungsrichter/innen verpflichtend integriert werden und zusätzlich Seminare und Praxis-Workshops für Hundesportler angeboten werden.

- 1) **Hundesportler/innen: Praxis-Workshops zu Themen wie:**
 - Warm-up / Cool-down
 - Koordinationstraining für Junghunde
 - Sprungtechnik-Training für Junghunde
 - Sportmassage
- 2) **Hundetrainer/innen: Seminare mit Theorie- und Praxisteil verpflichtend im SKN-Erwerb zu Themen wie:**
 - Grundlagen der Trainingsphysiologie und Konsequenzen für die Trainingsgestaltung; verschiedene Trainingsformen: Kraft-, Ausdauer-, Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit
 - Saisonale Trainingsplanung und Periodisierung des Hundesportjahres
 - Planung und Durchführung von Auf- und Abwärmtraining für verschiedene Hundesportarten
 - Aufbau von Junghunden: häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates beim Junghund; Planung und Durchführung von Koordinations-schulung und Sprungtechnik-Training
- 3) **Leistungsrichter/innen: Seminar mit Theorie- und Praxisteil in der Anwartschaft mit folgenden Schwerpunkten:**
 - Gangbild: normales Gangbild, rasse-typische Besonderheiten, Lahmheiten und Bewegungsstörungen, sowie deren mögliche Ursachen
 - Häufige Erkrankungen des Bewegungsapparates
 - Umgang mit Lahmheiten auf Prüfungen und Wettkämpfen

Im Wettkampfbereich sollte unbedingt durch entsprechende Änderungen der Prüfungsordnungen auch die Position der Leistungsrichter/innen insofern gestärkt werden, als dass die Einschätzung des Leistungsrichters am Prüfungstag im Zweifelsfall immer höher zu bewerten sein sollte, als ein tierärztliches Attest – bisher kann ein Tierarzt einen Hund für eine Prüfung gewissermaßen „gesundschreiben“, so dass ein Leistungsrichter diesen starten lassen muss, auch wenn der Hund am Prüfungstag offensichtlich lahmt. Lediglich dann, wenn ein Turniertierarzt anwesend ist, sollte dessen Urteil in Bezug auf eine Lahmheit und mögliche Herausnahme des Hundes über der Einschätzung des Leistungsrichters stehen.

DR. SILKE MEERMANN, TIERÄRZTIN, ZUSATZBEZEICHNUNG PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATION BEIM KLEINTIER, TIERARZTIPRAXIS AM SCHLAGBAUM, 59192 BERGKAMEN, WWW.TIERARZTIPRAXIS-AM-SCHLAGBAUM.DE

DR. CHRISTINE SACHSE, BIOLOGIN, TIERPHYSIOTHERAPEUTIN, TIERPHYSIO MÜNSTERLAND, 48165 MÜNSTER, WWW.TIERPHYSIO-MUNSTERLAND.DE

DR. SILKE MEERMANN

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover und Approbation als Tierärztin 2002
- Abschluss der Zusatzausbildung Veterinärchiropraktik der European Academy for Veterinary Chiropractic 2008; zusätzlich Prüfung und Zertifizierung durch die International Veterinary Chiropractic Association 2008
- Gründung der Tierarztpraxis Am Schlagbaum mit Britta Westermann in Bergkamen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Physiotherapie für Kleintiere am Vierbeiner Reha-Zentrum Bad Wildungen 2008
- Abschluss der Zusatzausbildung Canine Osteopathie am FBZ-vet Karlsdorf 2008
- Promotion zu Verhaltensauffälligkeiten bei Border Collies und Australian Shepherds an der Tierärztlichen Hochschule Hannover 2009
- Erlangung der Zusatzbezeichnung Physiotherapie und Rehabilitation beim Kleintier der Tierärztekammer Westfalen Lippe 2015

HUNDESPORT:

- Vize-Landesmeister und BSP-Teilnahme im THS CSC 2010
- Vize-Landesmeisterin und BSP-Teilnahme im THS Vierkampf 2011

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Border Collies – Hunde auf der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn, Cadmos 2005
- Handbuch Hundekrankheiten, Cadmos 2006
- Osteopathie bei Hunden, Ulmer 2009



DR. CHRISTINE SACHSE

BERUFLICHER WERDEGANG:

- Studium der Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit Diplom 2006
- Promotion mit dem Abschluss Dr. rer. nat. an der Bergischen Universität Wuppertal 2010
- Ausbildung zum DVG Trainer in der Sportart Obedience 2013
- Ausbildung zum Steward im Obedience 2013
- Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin mit Abschluss im Jahre 2015 bei der Tierphysio Saarpfalz in Saarbrücken
- Fortbildung zum Hundetaping bei Maia Medical 2014
- Fortbildung zur Blutegeltherapie in Biebertal 2014
- Weiterbildung zur Canine Manuelle Therapie (cMt®) am FBZ-vet Karlsdorf 2015
- Gründung der Tierphysio Münsterland im Jahr 2015 in Münster

HUNDESPORT:

- Obedience geführt bis Klasse 2
- Turnierhundsport geführt bis Vierkampf 3 bis zur BSP
- Kreismeister 2013 und 2014 im Turnierhundsport

VERÖFFENTLICHUNGEN:

- Thyroid hormone regulates developmental titin isoform transitions via the phosphatidylinositol-3-kinase/ AKT pathway. (Circulation research, 2008)



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

AGILITY-VDH-DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Als Ausrichter dieser letzten hochrangigen Veranstaltung des Jahres hat sich die SV-LG Hessen Nord zur Verfügung gestellt und eine gelungene Veranstaltung in einer sehr schönen Halle auf die Beine gestellt.

Eine große Tribüne erlaubte den Teilnehmern und Zuschauern einen optimalen Blick auf den Parcours, hinter der Tribüne war genügend Platz, die Hunde unterzubringen, die Camping- und Parkplätze für die Teilnehmer lagen direkt neben der Halle und zwischen den Läufen konnten die Teilnehmer an den Verkaufständen in den Nachbarhallen ihre Weihnachtseinkäufe erledigen.

Von unseren 7 BSP-Startern konnten sich leider nur Martina Panter (HSV Schwanaue), Uschi Hornung (SdH Singen) und unser einziger jugendlicher Starter Max Sprinz (HTG Neckartal) dafür qualifizieren.

Das große Starterfeld von insgesamt 225 Startern (davon 25 Jugendliche) erforderte auch dieses Jahr wieder einen straffen Zeitplan. Wie bereits im Vorjahr wurde morgens auf den gemeinsamen Einmarsch der Starter verzichtet und um 8.40 Uhr mit der 1. Parcoursbegehung im A-Lauf large begonnen.

Die SV-Richter Reiner Voltz und Fritz Heusmann stellten angemessene und sehr flüssige Parcours.

Foto: Uschi Hornung



Agility VDH-Deutsche Meisterschaft 2015
Uschi Hornung mit Gin, Max Sprinz mit Emma, Martina Panter mit Georgina

Teilnehmer des LV Baden-Württemberg. Im Rahmen der Rassehundeaustellung fand am 05.12.2015 die Agility-VDH-Deutsche Meisterschaft in der Messehalle Kassel statt.

Nach den A-Läufen folgten die Jumpings in umgekehrter Reihenfolge der A-Lauf-Platzierungen. Da es nach dem A-Lauf viele fehlerfreie Läufe gab, die im vorderen Drittel zeitlich sehr eng beieinander lagen, waren spannende und rasante Läufe bis zum Schluss garantiert.

Mit einer Stunde Verspätung wurden um 19.30 Uhr dann die Gesamtsieger geehrt.

UNSERE DREI LV-STARTER ERZIELTEN FOLGENDE ERGEBNISSE:

Large (Gesamt 81 Starter):	
Martina Panter mit Georgina (Mischling)	A-Lauf: SG, Platz 55 JP: DIS Kombi: keine
Small (Gesamt 55 Starter):	
Uschi Hornung mit Gin (Sheltie)	A-Lauf: V0, Platz 22 JP: V0, Platz 24 Kombi: Platz 15
Medium Jugend (Gesamt 6 Starter):	
Max Sprinz mit Emma (Foxterrier)	A-Lauf, SG, Platz 4 JP: G, Platz 6 Kombi: Platz 4

Herzlichen Glückwunsch!
USCHI HORNUNG, OFA LV-BAWÜ

AGILITY-TUNNEL
ISH-Blümel-GmbH
Telefon 0 45 04/46 02
www.hundetunnel.de
TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

Foto: Gabriele Metz

LANDESVERBAND BAYERN
www.dvg-lv-bayern.de

1. BEGLEITHUNDEPRÜFUNG DES VEREINS DER HUNDESPORTFREUNDE ILLER-DONAU

Über einen tollen Erfolg kann sich der Verein Hundesportfreunde Iller-Donau freuen, der das erste Mal auf eigenem Platz in Vöhringen sechs Teams zur Begleithundeprüfung präsentieren konnte.

Als Leistungsrichter war Christian Görl beauftragt, der den teilnehmenden Hundeführer, mit seiner ruhigen und besonnenen Art, sehr schnell die große Nervosität nahm. So konnten alle Hundeführer das Erlernte nahezu problemlos präsentieren und bestanden diese erste Begleithundeprüfung.

Leistungsrichter Christian Görl würdigte die vorgestellten Leistungen noch einmal ausdrücklich bei der abschließenden Siegerehrung. Eine große Freude und strahlende Gesichter bei den Prüflingen sowie beim Vorsitzenden und Trainer Peter Bachmeier über dieses tolle Erfolgserlebnis.

PETER BACHMEIER



Teilnehmer der Begleithundeprüfung
Foto: Peter Bachmeier

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO FH IN FAULENROST

Wie auch schon im letzten Jahr, fand auch dieses Jahr die Bundessiegerprüfung IPO FH in Faulenrost in der Mecklenburgischen Schweiz statt.

Dieses Jahr hat sich Michael Wilkesmann gleich mit zwei Hunden für diese Meisterschaft qualifiziert. Seine Hündin Lara war automatisch durch die Teilnahme an der VDH DM IPO FH im DVG-Team und Elko vom Hornbachtal als Landessieger zu dieser Bundessiegerprüfung qualifiziert. Als Losnummern wurden die 26 und die 27 gezogen. Dies bedeutete den Start mit beiden Hunden in der gleichen Gruppe am Freitag und am Sonntag. Die 1. Fährte bei Lara verlief nicht so glücklich, da sie in die Verleitung ging und lediglich 57 Punkte erzielte. Die 2. Fährte war jedoch wesentlich erfolgreicher, bei der die nahezu 11-jäh-



Foto: Michael Wilkesmann

rige Hündin einen Sonderapplaus für die erreichten 96 Punkte bekam. Elko erreichte in der 1. Fährte 92 Punkte und in der 2. Fährte 95 Punkte. Mit der Gesamtpunkt-

zahl von 187 Punkten erreichte Michael mit Elko immerhin einen beachtlichen 11. Platz von 30 Teilnehmern.

MICHAEL WILKESMANN

NIKOLAUS-FÄHRTENPOKAL FH 1 IN KONSTANZ



Foto: Michael Wilkesmann

Auch dieses Jahr konnte der Verein für Hundesport und Hundefreunde in Konstanz den traditionsreichen Fährtenpokal pünktlich zum Nikolaustag am 05.12.15 und 06.12.15 ausrichten.

Wie auch schon die Jahre zuvor ist dieses Event zum festen Jahresabschluss bei vielen Hundeführer geworden. Die maximale Teilnehmerzahl von 24 Teilnehmern war schon sehr früh erreicht und ein großartiger Wettbewerb war garantiert.

Schon am 1. Fährtenstag die große Überraschung, denn Thomas Mayer erreichte mit seiner Qualle 99 Punkte, welche bis zum Schluss nicht mehr übertroffen wer-

den konnte. Auf Platz 2 kamen Enzo Cattaraso mit Lennox von der Lobdeburg und der diesjährige SV Bundessieger IPO FH Herbert Bucher mit Delia vom Speed Team Bodensee.

Hervorzuheben ist die Leistung von Michael Nachtigall, der als Leistungsrichter-anwärter die gezeigten Leistungen der Hunde sehr gut kommentierte.

MICHAEL WILKESMANN

FLYBALL TURNIER BEI DEN JURA FLIZZERN

Am 10.10.2015 fand bei den Lentinger Jura Flizzern ein Flyball Turnier in Verbindung mit dem Finale im Bayern Cup.

Schade, dass leider nur 8 Mannschaften teilgenommen haben, die in einer Division gestartet sind. Die Lentinger erreichten jedoch einen beachtungsvollen 5. Platz in dieser schwierigen Division. Außerdem belegten sie hiermit in Oberbayern in der Gesamtwertung des Bayern Cup den 7. Platz von insgesamt 22 Mannschaften.

STEFFI LANDECK



Foto: Steffi Landeck

EIN SEHR ERFOLGREICHER TAG FÜR DEN HUNDESPORTVEREIN GIEBELSTADT



Foto: Susi Flasch

Schon 11 Monate nach Gründung des Hundesportvereins Giebelstadt e.V., lud dieser am Samstag, 31.10.2015 zur ersten offiziellen Begleithunde- und Fährtenprüfung ein.

Insgesamt stellten sich dabei 9 Mensch-Hundeteams der Begleithundeprüfung und ein Team der Fährtenhundepfung. Als Leistungsrichterin war Dunja Schmid bei herrlichem Wetter anwesend. Sichtliche Freude bereiteten ihr die gut vorbereiteten Hunde

sowie die gute Organisation der Prüfung. In der Fährtenhundepfung erreichte Richard Steinhöfer mit seiner Hündin Eike vom Fuchsgraben ein sehr gut mit 94 Punkten. Alle 9 teilnehmenden Teams bei der Begleithundeprüfung erreichten ebenfalls das gesteckte Ziel.

DIE ERFOLGREICHEN TEAMS SIND:

- Susanne Flasch mit Emmi
- Simone Stachel mit Mick
- Richard Steinhöfer mit Mexx vom Acholshäuser Burgweg
- Rudolf Schäfer mit Berry
- Daniel Stachel mit Lord vom Acholshäuser Burgweg
- Andrea Bruder mit Jette von der Linde
- Karin Pfeuffer mit Chilly vom Schönrainblick
- Monika Zettl mit Tessa.

Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder des Hundesportvereins für die Hilfe vor, nach und auch während der Prüfung für die Organisation, das leckere Essen und für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

SUSI FLASCH

LANDESSIEGERPRÜFUNG UND BAYERNPOKAL FÜR GEBRAUCHSHUNDESPORT DES LV BAYERN

Dieses Jahr fand die Landessiegerprüfung am 08.11.2015 bei dem Hundeverein Radolfzell-Böhringen statt.

Ein herzliches Dankeschön an die Radolfzeller Hundefreunde für die Ausrichtung dieser Veranstaltung. Insbesondere an Christoph Gohl, der Prüfungsleiterin Dunja Schmid tatkräftig unterstützte.

Landessiegerin wurde Diana Bierlein vom VdH Neuburg an der Donau mit Eyla von der schönen Ecke und 271 (96-88-87)

Punkten. Auf den Plätzen 2 und 3 die beiden Konstanzer Michael Wilkesmann mit Elko vom Hornbachtal und 261 (88-81-92) Punkten sowie Dietmar Fluck mit Sonic vom Nordenstamm und 252 (95-81-76) Punkten.

Diana Bierlein hat sich hiermit zur Teilnahme an der DVG BSP/BJSP für Gebrauchshundesport 2016 in Auderath/Alflen qualifiziert.

MICHAEL WILKESMANN



Foto: Christoph Gohl

PRÜFUNG ZUM VDH-HUNDEFÜHRERSCHEIN IN WÖRTH

Seit Juni lief in Würth der Kurs für den VDH-Hundeführerschein beim Verein „Hundum-aktiv“. Hier kann jeder Hundehalter mitmachen. Auch ohne eine Vereinsmitgliedschaft.

Schwerpunkt dieser Ausbildung ist die Sozialverträglichkeit des Hundes, ein ausreichender Grundgehorsam und Rücksicht im täglichen Spaziergang und die Sachkunde des Hundehalters. Der Kurs wurde von Petra Wörrlein geleitet, die dabei tatkräftig unterstützt wurde durch Miriam Eggeling sowie Heike und Stefan Patzlsperger.

Theoretisch erfuhren die Teams viel über die Haltung und das Wesen des Hundes, aber auch über all die Gesetze, mit denen man als Hundehalter in Berührung kommt.

Praktisch wurde die Leinenführigkeit, die Fußarbeit, Sitz, Platz und Ablage geübt und gefestigt. Hierzu durften wir auch auf dem alten Sportplatz trainieren, wo allenthalben Ablenkung die Übungen beeinflussen konnten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Akzeptanz der Anwohner.

Bei Spaziergängen wurde dann auch darauf aufmerksam gemacht, dass die „Hinterlassenschaften“ der Hunde mitgenommen werden sollten. Das Verhalten der Hunde bei Begegnung mit Joggern, Fussgängern und Radfahrern wurde geübt. Auch ein Ausflug in die Eisdielen wurde unternommen. Die Kinder der Spazier-

gänger-Truppe des Vereins kamen auch immer wieder vorbei und sorgten für viel Wirbel mit Fahrrädern, Ball und Rennspielen. Somit war immer für Abwechslung und Ablenkung gesorgt.

Am 19. Oktober war es dann soweit, 8 Teams aus dem Würther Kurs, ergänzt durch einen Teilnehmer von den Hundefreunden Neumarkt und eine Teilnehmerin aus Kirchanschöring stellten sich zur Prüfung zum VDH-Hundeführerschein. Hierzu konnte Richter Walter Hackl herzlich begrüßt werden.

Sehr nervös trafen alle ein, um zunächst den schriftlichen Sachkundenachweis zu machen. Diese Hürde war jedoch schnell gemeistert und alle bestanden schon einmal den ersten Teil der Prüfung. So ging es auf den alten Sportplatz, um in Zweier-Teams den Gehorsam zu zeigen: Leinenführigkeit, Gang durch eine Personengruppe, Sitz und Platz mit Abrufen, Platz unter Ablenkung. Auch diese Aufgabe konnten alle Teams bestehen und Walter Hackl gratulierte schon einmal zum bestandenen Gehorsam.

Nach einer kleinen Pause mit Mittagessen folgte die Überprüfung der Sozialverträglichkeit. Hier halfen wieder die Kids tatkräftig mit und die Hunde mussten zeigen, dass sie in vielerlei Situationen ruhig und gelassen bleiben können. Gerade hier lobte Walter Hackl die hervorragende Ausbildung der Teams und gratulierte allen zur bestandenen Prüfung.

Foto: Heike Patzlsberger



Sichtlich gelöst setzte man sich dann noch zu einer Tasse Kaffee und einem Gläschen Sekt zusammen und feierte den Erfolg der Prüfung. Es war ein wirklich schönes halbes Jahr, in dem die Gruppe zusammenwuchs und viel Spaß hatte. Was die Ausbilder aber besonders freute, dass viele Hundeführer Interesse daran gefunden hatten, sich mit ihrem Hund ausgiebig zu befassen und wertvolle Zeit zusammen zu verbringen.

HEIKE PATZLSBERGER

Koerber's 40 Jahre

Die „besondere“ Hundenahrung!

50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter!

<p>Hat Ihr Hund JUCKMEIZ, LECKSUCHT, EKZEME oder sonstige FELLPROBLEME?</p> <p>Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter www.koebers.de.</p> <p>Jährzehntelange Erfahrungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verfeinerung der Rezepturen beigetragen.</p>	<p>NEU NEU NEU</p> <p>Eigene Herstellung aus unbehandeltem, unter Hochdruck getrockneten Knochenpulver in Spitzenqualität wie z.B. Trockenpulver, Rinderkopfhaut, Ochsensternen, Schmalz, Kälbernasen etc.</p> <p>Infos im Online-Shop: www.koebers.de</p>
--	---

Koerber Futtermittelfabrikation Hundesportartikel
 Buchenstraße 11 · D-44999 Bochum
 Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
 Fax +49 (0) 23 27 - 2 16 09
 info@koebers.de · www.koebers.de

Der Profi für Hundetransportsysteme.

WÜRZ
DOG-TRAILER

Würz Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

www.wuerz-anhaenger.de

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
www.dvg-berlin-brandenburg.de

EHRUNG FÜR DETLEF KÜHN MIT DEM BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR HERAUSRAGENDE VERDIENSTE IM HUNDESPORT BZW. RETTUNGSHUNDEWESEN



Am 11.11.2015 wurde unser 1. Verbandsvorsitzender Detlef Kühn im Bärensaal des historischen Alten Stadthauses in Berlin vom Innensenator Frank Henkel mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande in würdigem Rahmen geehrt.

Detlef Kühn ist seit annähernd 50 Jahren im Hundesport tätig und hat diesen zu seinem heutigen Ansehen entscheidend mitgeprägt.

Seit seiner Jugend bis 1977 bildete er mindestens fünf Hunde in allen Stufen der PO selbst aus, hierbei auch die des damaligen 1. Vorsitzenden des VDH Berlin und des DVG LV Berlin, Herrn Walter Blaehr. Zu der Zeit noch in seinem ersten Verband, dem DVG, den er nach dem Tod von Walter Blaehr verließ, um im BVH (Mitglied der VLDG) als VPG Ausbildungswart tätig zu werden. Im Jahr 1977 war er Mitbe-



Fotos: privat

gründer des Verbandes dhv, der sich aus den Verbänden der VLDG und dem DVG zusammensetzte.

Bereits mit 26 Jahren wurde er am 01.07.1979 vom LRO der VLDG, Herrn Helmut Jung, zum VPG-Leistungsrichter berufen. Seit 1979 bekleidete er schon sehr früh das Amt des LRO im BVH. Im Jahre 1980 wurde unter seiner Ausbildung unser jetziger LV-LRO Rainer Pietz zum LRA/VPG ernannt.

Mit seiner Ernennung zum THS-Bewerter am 01.03.1981 gehörte er zur ersten, noch sehr kleinen Gruppe der Bewerber, dieser schon damals immer aktueller werdenden Sportart.

Bereits 1986 gründete er den 1. Berliner Rettungshundeverein im BRH, der sich später dem ASB anschloss.

Seit der Wendezeit unterstützte er für einige Jahre den Aufbau des SGSV im dhv und wandte sich danach mit seinem Mitgliedsverein, dem HSV Marienfelde, den er auch als 1. Vorsitzender leitete, wieder dem DVG zu.

Nach der Gründung der IRO im Jahre 1993 wurde er ihr 1. LRO im Rettungshundewesen. Als Supervisor beeinflusste er maßgeblich mehrere Rettungshundeweltmeisterschaften der FCI. Im Jahr 2008 war er dort Mannschaftsführer des VDH und führte auch mehrfach seine selbst ausgebildeten Hunde auf Spitzenplätze von Weltmeisterschaften der IRO.

Als heutiger Vizepräsident der IRO war er maßgeblich am Aufbau des Rettungshundewesens in Deutschland beteiligt und führte als Dozent in Hemer Einweisungsveranstaltungen für den DVG und den SV durch, LR-Schulungen tragen seine Handschrift. In der Praxis zeigte er sich als mehrfacher Einsatzleiter bei Erdbeben- und Flutkatastrophen weltweit!

Detlef Kühn übt in Berlin das Ehrenamt des stellvertretenden Landesvorsitzenden des ASB in einem Umfeld namhafter ehemaliger Landespolitiker aus.

LV LRO RAINER PIETZ

LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de

1. HILFE AM HUND – EIN SEMINAR FÜR DIE JUGEND

„Wie viele Zähne hat ein Hund?“ „Ausgewachsen oder Welpen?“ stellt Joshua, 12 Jahre, berechtigt die Frage. Ricarda Rauscher und Dennis Gosain sind begeistert über das Wissen der Jugendlichen.

Aus sieben Vereinen meldeten sich insgesamt 30 Jugendliche zwischen neun und 21 Jahren an, um ihrem Vierbeiner im Notfall Soforthilfe leisten zu können. Das Seminar wurde aus Spenden finanziert und eröffnete am 21.11.2015 die Seminarreihe

von hoffentlich vielen folgenden Seminaren in 2016.

Dennis und Ricarda sind SKN Referenten im DVG und halten dieses Seminar meistens für Erwachsene. Begleitet von Cleo



Deckentransport



Urkunde und 1. Hilfe-Set



Theorie

Fotos: Sylvia Scholz

Gruppenbild

Fotos: Sylvia Scholz



und Lynn, die ihre Arbeit mehr als gut machten, gelang ihnen ein harmonievolles, wissenswertes und praxisnahes Seminar. Grandios, dass während des gesamten Tages 15 Hunde nebeneinander in einem Vereinsheim lagen, sich Verbände und Maulschlingen anlegen ließen und auch dem Deckentransport nicht widersprachen.

EVA RELOADED



Am 5. und 6. Dezember 2015 fand beim GHV Geesthacht der IPO-Fährtenhund-Pokal des Landesverbandes Hamburg statt.

An zwei sehr windigen Tagen stellten sich neun Sportler mit ihren Fellnasen den kritischen Augen der Leistungsrichter. Auf gutem, aber nicht anspruchlosem Gelände wurden zum Teil herausragende Suchleistungen gezeigt. Die höchste Punktzahl nach zwei Suchen erreichte Michael Tomczak, welcher als Gast gestartet ist, mit seiner Schäferhündin Wicky. Das Team suchte vorzügliche 194 Punkte.

Unsere Eva Löhden zeigte deutlich nach ein paar Jahren Abstinenz, dass mit ihr und ihrer Ausbildung immer zu rechnen ist. Mit ihrer Hündin Besen Birog erreichte sie vorzügliche 193 Punkte und war damit die Gewinnerin des IPO-FH-Pokals



Pfotenverletzung

Liebe Eltern, sollte Euer Ersthilfe-Koffer plötzlich verschwunden sein und Euer Hund plötzlich einen Verband tragen, bitte nicht in Panik geraten. Entweder Euer Kind übt gerade das Erlernte umzusetzen oder es konnte beherzt Euren Vierbeiner behandeln und Schlimmeres verhindern.

In Zweier- und Dreier-Teams ermittelten die Jugendlichen die Puls- und Herzfrequenz der Hunde. „Eine der wichtigsten Dinge in einem Notfall ist die Kommunikation untereinander“ sagte Dennis und zeigte was passieren kann, wenn beim Deckentransport nicht miteinander gesprochen wurde. Wie man einen Notfall erkennt und was in einem solchen zu tun ist, wissen die Kids jetzt alle.

Zum Abschluss erhielt jeder eine Teilnehmerurkunde und ein Ersthilfe-Set. Im Namen der Jugendlichen geht ein großes Dankeschön an Dennis und Ricarda und an alle, die dieses Seminar ermöglicht haben.

SILVIA SCHOLZ, OBFRAU FÜR JUGENDARBEIT

Fotos: Torsten Müller



des Landesverbandes. Evas Hündin zeigt, wie schon ihre Vorgängerinnen, einen hervorragenden Ausbildungsstand. Kurz gesagt, Eva reloaded ...

Auf den dritten Platz kam unser FH Landessieger Klaus-Jürgen Glüh mit seiner Lambada (Lenny). Das Team suchte an den beiden Tagen sehr gute 188 Punkte. Die Plätze dahinter belegten Barbara Spang mit Tamina (183 Punkte), Michael Heins mit Enya (178 Punkte), Dagmar Eggert mit Carla (170 Punkte).

Das Schöne an so einer Fährtenveranstaltung ist, dass man sich vorkommt wie in einer großen Familie. Neid und Missgunst gibt es in diesem Kreis nur sehr selten. Es war an diesem Wochenende bei aller Anspannung gut zu beobachten, wie sich untereinander über die guten Ergebnisse gefreut wurde. Da wo es nicht so gut lief waren tröstende Worte zu vernehmen.

Dem 1. Vorsitzenden Wolfgang Eggert und seinem Team vom durchführenden Verein GHV Geesthacht kann ich als Leistungsrichter nur ein „vorzüglich“ aussprechen. Ihr habt mal wieder eine ganz tolle Veranstaltung für unseren Sport hingelegt.

Wolfgang – so etwas kann man nicht lernen, so etwas liegt im Blut. Herzlichen Dank an Dich und Dein Team!

Am Ende der beiden Tage waren sich die Durchführenden einig, es war richtig, diesen Pokalkampf kurzfristig wieder durchzuführen. Hans Schmidt, Landesvize und Prüfungsleiter, war über das gesamte Wochenende hoch motiviert und gut gelaunt und trug so zur guten Gesamtstimmung bei.

Ein großes Lob geht auch an unser Fährtenlegerteam. Die Sportfreunde Evelyn Kleindopp, Kerstin Bock, Rainer Zabel, Manfred Pils, Ole Peters und Alexander Findeisen stellten sich an beiden Tagen in den Dienst des Hundesports und sorgten mit ihrem Engagement für sehr gute Bedingungen im Fährtenverlauf.

Naja, am Ende will ich auch die Leistungsrichter nicht ganz unerwähnt lassen. Der Präsident persönlich gab sich die Ehre, am Sonntag zu richten. Am Samstag durfte ich ran.

In der Hoffnung, dass dieses Event auch in 2016 stattfindet verbleibe ich mit sportlichem Gruß

TORSTEN MÜLLER

AM 8. DEZEMBER 2015 WURDE UNSER HOCHGESCHÄTZTER SPORTFREUND, EHRENLEISTUNGSRICHTER UND EHRENMITGLIED KLAUS BITTNER 80 JAHRE JUNG



Klaus Bittner Foto: Wolfgang Pahl

Klaus Bittner ist ein Urgestein im Landesverband Hamburg, mit Wurzeln in unserem Nachbarlandesverband Schleswig Holstein.

Seit 1961 ist Klaus Bittner Mitglied im DVG, seit 01.06.1962 Mitglied im MV Ratzeburg. Klaus Bittner war 1970 bis 1977 Obmann für Schutzhundsport und anschließend bis 1982 Leistungsrichterobmann im Landesverband Schleswig Holstein, von 1971 bis 2005 Leistungsrichter und von 1990 bis zum Erreichen der Altersgrenze Leistungsrichterobmann im Landesverband Hamburg.

Als Leistungsrichter war Klaus Bittner bei drei dhv Deutschen Meisterschaften im Einsatz, sowie unzählige Male bei Landesmeisterschaften.

Als Hundeführer erreichte Klaus Bittner 1987 das VDH-Hundeführer-Sportabzeichen Groß mit Kranz. 2003 wurde ihm für sein Wirken die Große Verbandsehrennadel mit Kranz durch unsere Präsidentin verliehen. Über Jahrzehnte prägte Klaus Bittner mit seiner ruhigen, kompetenten und ehrlichen Art den Schutzhundsport im DVG-Landesverband Hamburg. Klaus Bittner verstand es immer zu motivieren und gab auch deutlich seine Meinung preis.

Noch heute steht Klaus Bittner dem Landesverband Hamburg als nach wie vor kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und hilft auch heute noch den Landesverband mit zu gestalten.

Wir, das Präsidium des Landesverband Hamburg, wünschen Dir, lieber Klaus, weiterhin alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

WOLFGANG PAHL, PRÄSIDENT DES LANDESVERBANDES HAMBURG

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

www.dvg-hrp.de

DER SCHWERE WEG VOM TRAINING IM VEREIN ZUR VDH DM

Fünf Jugendliche und zwei junge Erwachsenen umfasst gegenwärtig eine THS Trainingsgruppe des HSV Köln-Mülheim. Noch während der BSP 2014 wurde einstimmig der Entschluss gefasst: „2015 sind wir wieder dabei“. Bekräftigt wurde dieser Beschluss bei der einige Wochen später stattfindenden Apres-BSP-Party, an der die Teams sowie deren Betreuer (Eltern) teilgenommen haben.

Im Alltag bedeutet dieser Beschluss, regelmäßiges Training auf dem Platz und für die Geländeläufer zusätzlich, konsequentes Training auf Laufstrecken mit unterschiedlichem Geländeprofil.

Die Teilnahme an Siegerprüfungen bedeutet aber auch, dass die Teams lernen müssen, den damit verbundenen Stress und die emotionale Belastung zu bewältigen. Dies geht aber nur bei ähnlichen Gelegenheiten, bei Turnieren auf anderen Plätzen.

Einige hatte auch noch weitere Hürden auf dem Weg zur BSP zu überwinden. Johannes Dufner, der als Jugendlicher immer einen Platz auf dem Treppchen, häufig auf Platz eins hatte, nahm in diesem Jahr erstmals als erwachsener Geländeläufer in der AK 19 bis 35 an den Wettkämpfen teil. Darüber hinaus hatte er sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr, erstmals auch am

Köln Marathon teilzunehmen, der nur sechs Tage vor der VDH DM stattfand.

Florian Steiner wollte sich seinen Traum erfüllen und in diesem Jahr mit seinem neuen Hund Bay Lee an der BSP teilnehmen.

Ein große Herausforderung, zumal er zuvor noch den Aufstieg in den VK 3 schaffen musste.

Auch Marlena Stein hatte vor sich in diesem Jahr als Jugendliche für die BSP im VK 2 zu qualifizieren, aber leider wurden die Regularien geändert, so dass dieses Vorhaben erst einmal aufgeschoben werden musste.

Marlena Stein, David Schmid, Alina Balling sowie Katja von Stumberg (Ersatz) bildeten die CSC Jugendmannschaft. Auch sie bereiteten sich auf das Ereignis BSP vor. Bei der Landesmeisterschaft erzielten sie eine gute Qualifikationszeit, wurden Landesmeister und waren für die BSP qualifiziert. Aber dann geschah ein Missgeschick. Alina Balling, erfahren und schnell in allen Laufdisziplinen, hatte im Kroatienurlaub eine unfreundliche Begegnung mit einem Seeigel. Es kam wie es nicht kommen sollte, die zunächst leichte Verletzung vereiterte und eine Teilnahme

an der BSP war ausgeschlossen. Aber Katja von Stumberg sprang mit ihrer Leni sofort ein, damit war die Teilnahme an der BSP gerettet.

Die Zeit bis zur BSP verging viel zu schnell. Die wenigen Wochen mussten, da die Ferien- und Urlaubszeit auch noch hinzukamen, so gut es ging genutzt werden. Die Läufer bereiteten sich durch zwei- bis dreimaliges Training pro Woche vor, und auf dem Platz lag der Trainingsschwerpunkt auf den Laufdisziplinen.

Am 25. Juli trafen alle pünktlich in Schwanebude ein und nahmen noch am gleichen Tag an der Besprechung der Mannschaftsführerin des Landesverbandes teil. Von besonderem Interesse war der erstmalig stattfindende 4 x 400 m Staffellauf. Hierfür hatte der LV HRLP eine Jugendmannschaft gemeldet.

Der nächste Tag begann wie immer sehr früh mit den Geländeläufen. Johannes Dufner, der erstmalig als Erwachsener starten musste, erzielte mit 18:12 Platz 3 und zeigte damit, dass er den Aufstieg in die „Hammerklasse“ der Männer gut geschafft hatte.

Marlena Stein erreichte mit 06:47 im GL 2000 wie im Vorjahr Platz eins bei den

weiblichen Jugendlichen und auch Katja von Stumberg erreicht mit 08:28 in der Jüngstenklasse Platz 3.

Bei den nachmittäglichen CSC Vorläufen erzielte die Jugendmannschaft mit 70:39 (ein wie sich noch zeigen sollte), ein unglückliches Ergebnis, Platz 4, und war damit für das Viertelfinale qualifiziert. Bei den Finalläufen, die im K.O.-System durchgeführt werden, musste die Mannschaft des HSV Köln-Mülheim gegen den späteren Bundesjugendsieger, die Mannschaft des PSV Köln-Godorf antreten und unterlag knapp. Damit war Platz 5 erreicht. Als Trost blieb, dass Köln den Bundesjugendsieger einmal mehr stellen durfte (HSV Köln-Mülheim 2013).

Leider war, da für die VDH-DM das Ergebnis der Vorläufe zugrunde gelegt wurden, die Qualifikationszeit um 0:39 Sekunden überschritten und damit musste leider die Teilnahme an dem Ereignis von der Vorhabenliste gestrichen werden.

Die Vorbereitung auf die VDH-DM wurde durch ein weiteres Ereignis noch dramatischer. Gegen den Willen von Trainer und Vereinsfreunden/-innen hatte sich Johannes Dufner entschlossen an dem ersten, für ihn möglichen Köln-Marathon aktiv teilzunehmen. Er bewältigte 42, 195 km in 3 h und 30 Min, eine sehr gutes Ergebnis, aber leider eine Woche vor der VDH DM.

An der VDH DM in Mainflingen nahmen für den HSV Köln Mülheim Marlena Stein und Johannes Dufner teil. Johannes er-



zielte, noch Marathongeschwächt im GL 5000 mit 16:13 Platz 4, Marlena wurde im GL 2000 mit 6:28 Deutsche Jugendmeisterin.

ROBERT KENDL

LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

www.dvg-mv.de

FÄHRTENSEMINAR MIT GÜNTER HYTRA

Am Wochenende des 14. und 15. November 2015 wurde das Fährtenseminar mit Günter Hytra zusammen mit dem HSV Crivitz Eichholz e.V. Trainingsgruppe 1 auf dem Vereinsgelände des HSF Dömitz 09 e.V. durchgeführt.

Mit insgesamt 30 Teilnehmern aus allen Hundesportarten war das Vereinsheim bis unters Dach gefüllt. Die weiteste Anreise nahm ein Hundesportler aus Thüringen auf sich. Nach einem Theorieteil und Beantwortung erster Fragen ging es raus auf das Vereinsgelände. Hier durften sich dann die jungen Hunde zeigen, von „Acker-Surfen“ bis zum ruhigen Absuchen der Fährte war alles dabei.

Kurze Zeit später ging es hinaus ins Fährtenengelände. Hier warteten schon sehnsüchtig die ersten Seminarteilnehmer darauf, ihre selbst gelegten Fährten abzusuchen.

Während die einen ihre Fährten schon absuchten, legten die anderen ihre Fährten – auch eine FH2 Fährte mit ca. 2000 Schritt Länge war dabei. Jeder, der seinen Hund mit hatte, zeigte seinen bisherigen Ausbildungsstand. Zusammen mit Günter Hytra und seinem Assistenten Heinz Scrade wurden die gelegten Fährten abgesucht, genauestens beobachtet und mit dem Hundeführer und den übrigen Teilnehmern ausgewertet und Verbesserungsvorschläge unterbreitet. Dabei konnte jeder etwas für sich mitnehmen.

Nach kurzer Mittagspause ging es wieder hinaus in die Kälte ins Fährtenengelände. Hier wurde jetzt die FH2-Fährte abgesucht. Es ist immer wieder spannend und erstaunlich, wie ruhig und konzentriert die Fährtenhunde arbeiten. Weiter ging es zum nächsten Gelände. Zur Tempokontrolle wurden Kreise als Fährten gelegt. Hier war schon

eine Steigerung im Suchverhalten der jungen Hunde und Anfängerhunde zu erkennen. Zum Abschluss des Samstages zeigten die Profis eine Fährte, die durch alle gelegten Fremdfährten (Kreise) sowie durch diverse Spuren der Hundesportler ging, die direkt als Verleitettraining genutzt wurden. Die Fährten von Günter Hytra mit seinem Malinois-Rüden Athos von den Mecklenburger Rüpeln und Andreas Reichmann mit seinem grauen DSH-Rüden Sando von der Ehrfelder-Hölung kreuzten sich auch noch. Es war beeindruckend so etwas anzusehen.

Am Sonntag ging es nach kurzem Rückblick auf den Samstag wieder im Fährtenengelände weiter. Hier war eine deutliche Steigerung zum Samstag bei jedem Teilnehmer zu erkennen. Nach kurzer Mittagspause ging es dann um den Aufbau der Gegenstandsarbeit. Für die Fährtenneulinge und auch „Alten Hasen“ kam hier einiges Neues auf den Tisch.

Für uns alle war es ein erlebnisreiches Wochenende, was wir im nächsten Jahr wiederholen wollen. Vielen Dank an Günter Hytra.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Herrn Henning Felske von der MFM Agrar-genossenschaft Neu Kaliß für die zur Verfügung gestellten Flächen bedanken.

KLAUS WITT, DER VORSTAND DES HSF DÖMITZ 09' E.V.

Foto: Dian Rommel



TERRIERMIX AUS DEM TIERHEIM FEIERT TRIUMPHALEN EINSTIEG IN OBEDIENCE



Conny mit Calli Foto: Katja Wilhelm

Dass auch Hunde aus dem Tierheim etwas können, hat Terriermix Calli eindrucksvoll bewiesen. Er startete am 24.10.2015 mit Hundeführerin Conny Brandes erstmalig in der Beginner Klasse und landete mit vorzüglichen 265 Punkten auf dem 1. Platz. Solch eine „schöne“ Punktzahl zu erreichen, war eineinhalb Jahre lang tägliche, strukturierte Arbeit.

Calli war ein pubertierender Junghund, als Conny ihn aus dem Tierheim adoptierte. Durch ihre jahrelange Erfahrung mit Hunden war klar, dieser Hund braucht eine Aufgabe. So ging es zunächst los im Agility, dann ein bisschen Zielobjektsuche und später kam das Longieren hinzu. Alles aber wenig zielführend, was zur Folge hatte, dass im Training oft „geschludert“ wurde. Als Conny zu mir ins Training kam, hieß

es: „Ich würde gerne Obedience machen.“ Das Ziel war gesetzt, ohne jedoch zu wissen, wie viel Arbeit vor uns lag und auch noch liegt.

Das Training wurde komplett umgestellt: Von nun an waren kurze effektive Trainingseinheiten und konsequente Ressourcenverwaltung auf der Tagesordnung. Trotzdem: Es gab Höhen und Tiefen in der Ausbildung. Manchmal waren wir auch nahe der Verzweiflung. Aber wir blieben hartnäckig. Wir sind noch lange nicht am Ende der Fahnenstange, aber das erste Ziel ist erreicht. Nun geht's weiter in Klasse 1, dann nach neuer PO.

Ich gratuliere dir herzlich zu dieser Leistung, Conny. Mach' weiter so!

KATJA WILHELM, OFO DVG LV M-V, TRAINERIN

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN www.dvg-niedersachsen.de

FÄHRTEN-VERGLEICHSWETTKAMPF 2015 DER KREISGRUPPE HARZ 1

Am 22.11. fand nach einjähriger Pause wieder der traditionelle Fährten-Vergleichswettkampf der Kreisgruppe Harz 1 statt.

Als Fährtenengelände dienten Äcker mit frischer Weizensaat in der Gemarkung Astfeld. Dunkle Wolken am frühen Morgen verließen nichts Gutes und so lag dann auch nach der Begrüßung eine dünne Schneedecke auf der Fährte. Für den Fährtenleger bedeutete dies aufgrund des matschigen Untergrunds wahre Schwerstarbeit. Unter der Anleitung des erfahrenen Fährtenportlers Wolfgang Schmidtke, welcher uns als Bewerter zur Verfügung stand, wurden die Fährten nach IPO 2 ausgelegt. Bei kaltem Ostwind und nassem Untergrund begannen dann die Hundesportler mit ihrer Fährtenarbeit. Es kämpften sich alle Teams wacker durch die Fährte, aber aufgrund der widrigen Verhältnisse gab es am Ende doch einige Überraschungen.

Als Sieger des Wettkampfs ging Hartwig Meyer mit Linus (Werturteil sehr gut) vor Claudia Buske mit Shiva (Werturteil gut) hervor. Das Team Dietrich Lehne mit Kira vom Hatzbachtal, welches die letztjährigen Wettkämpfe fast ausnahmslos gewann, musste sich geschlagen geben. Auch der erfahrene Hundesportler Klaus Ulrich Wiechmann mit seiner Schäferhündin



Impressionen aus der Fährte

Wera vom Mahner Berg konnte nicht an die guten Vorjahresergebnisse anknüpfen.

Nach getaner Arbeit fuhren wir zurück in das Sportheim des SGV Langelsheim, wo wir uns bei einer heißen Suppe aufwärmten.

Es wurden die Ergebnisse noch fachmännisch diskutiert und ausgiebig Tipps und Ratschläge untereinander ausgeteilt. Weiterhin wurden natürlich auch einige humorvolle Anekdoten von unseren altgedienten Hundeführern zum Besten gegeben, was einer solchen Veranstaltung auch immer einen hohen Unterhaltungswert beschert.

Bei der Bewertung der Ergebnisse waren sich jedenfalls alle einig, wenn auch mit ihrer eigenen Leistung vielleicht nicht ganz zufrieden.



Siegerehrung (v.l.n.r.): Claudia Buske (PHV Goslar), Hartwig Meyer (SGV Langelsheim), Christian Adler (Fährtenleger, SGV Langelsheim), Klaus Ulrich Wiechmann (MV Lautenthal), Dietrich Lehne (GHSV Leinetal), Wolfgang Schmidtke (Bewerter, GHSV Förste)

Letztendlich war es eine gelungene Veranstaltung, welche die Hundesportler der verschiedenen Vereine zusammenbringt, und der Wunsch auf Wiederholung im nächsten Jahr wurde mehrfach geäußert.

Als Ausrichter gilt unser Dank dem Bewerter Wolfgang Schmidtke vom GHSV Förste, sowie den Landwirten in Astfeld für die Nutzung ihrer Flächen.

Weiterhin Rosi Denkler für die Bewirtung, Klaus Ulrich Wiechmann für die Unterstützung bei der Organisation und Christian Adler für das Legen der Fährte.

OLIVER LEHMANN, PRESSEWART KG HARZ 1

Fotos: Oliver Lehmann

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN www.dvg-s-h.de

RALLY-OBEDIENCE TURNIER BEI DEN HUNDESPORTFREUNDEN KIEL



Ilona und Janosch



Katrin und Cleo



Siegerehrung

Fotos: Annabell Dittelbach

Am 05.09.2015 war es so weit. Die Hundesportfreunde Kiel luden zum 1. Sprottencup.

Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, um ihr Können zu zeigen. 60 engagierte und zufriedene Starter sowie eine tolle Richterin (Bianca Kaufmann) fühlten sich wohl in Kiel.

Dafür verantwortlich waren auch die vielen freiwilligen Helfer von den Hundesportfreunden. Eine gut sortierte Verpflegungsstation, Informationen durch eine Tier-Chiropraktikern, eine Tierfotografin, eine Tombola und ein Verkaufsstand für Halsbänder & Co sowie Hundekex sorgten für ein interessantes Rahmenprogramm.

Die Meldestelle hatte kurz mit einem nicht arbeitswilligen Drucker zu kämpfen, aber der wurde kurzerhand ausgetauscht. Dann verlief alles problemlos.

Das norddeutsche Wetter zeigte alles, was es hatte. Strahlender Sonnenschein, Windstille, leichte Bewölkung, Sturmböen, heftige Regenschauer und wechselnde Temperaturen. Alles wurde geboten – es fehlten nur noch Schnee und Hagel.

Einige Starter hatten mit starken Regenschauern zu kämpfen, was aber der guten Laune und guten Ergebnissen nicht wirklich schaden konnte. Als dann auch noch Sturm aufkam, musste kurzerhand die Küchenabteilung verlegt werden, weil das Zelt den starken Böen nicht standhielt. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Starter war auch das alles kein Problem.

Die erst ein Jahr junge Abteilung Rally Obedience der Hundesportfreunde Kiel stellte acht Starterteams, die alle begeistert und erfolgreich bei der Sache waren.

Wie vielfältig diese in Deutschland noch recht junge Sportart auf die Einschränkungen von Hund und Halter eingeht, wurde klar, als auch eine sehbehinderte Starterin in der Klasse Beginner an den Start ging. Von den Hundesportfreunden Kiel half eine Vorleserin beim Absolvieren des Parcours.

HIER DIE JEWEILIGEN ERSTEN PLÄTZE DER EINZELNEN KLASSEN:

- Beginner: Monika Lukas mit Ronja, SV OG Nübbel
- Senior: Dagmar Kalitzky mit Paco, GHSV Hiddenhausen
- Klasse 1: Andrea Schwartz mit Emma, PGHV Kiel-Stüd
- Klasse 2: Karin Bachmann mit Teddy, PHV
- Klasse 3: Marga Sölter mit Tanja, SGV Heiligenhafen 2. Andrea Reher mit Nicco, PHV Neumünster

PETRA KOHNKE + BARBARA SCHÖPPL

Starter HSF Kiel

Fotos: Annabell Dittelbach



Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

BUNDESSIEGERPRÜFUNG FH 2015



Team Schleswig-Holstein

Auch in diesem Jahr fand die BSP IPO FH in Mecklenburg-Vorpommern statt. Ausrichter war eine ARGE aus den LV Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Der HSV Mecklenburger-Schweiz e.V. stellte, wie im Vorjahr, nicht nur hervorragendes gleichmäßiges Gelände mit leichtem Bewuchs zur Verfügung, sondern auch für alle Hundeführer und Gäste im Gelände eine super Bewirtung mit Speis und Trank. Die Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein stellten die Fährtenleger.

Außer dem Landesmeister Marco Gröhnke mit seinem Malinois Malinoid Attack konnte der LV S-H nur noch einen weiteren Teilnehmer zur BSP schicken. Sportfreund Andreas Puschmann mit seinem Entlebucher Sennenhund Anno vom Kellerkopf. Andreas belegte auf der Landesmeisterschaft FH den 3. Platz und konnte über die Leistungsliste durch sein hohes Vorklassifikationsergebnis zur BSP FH fahren.

Foto: Gabriele Metz

Nach der Auslosung am Freitagmorgen stand fest: Andreas muss zuerst in die Fährte und zwar gleich am Freitag. Bei sonnigem Wetter mit mäßig starkem Wind suchte Andreas Puschmann mit seinem Anno vom Kellerkopf 91 Punkte. Die Fährte war vom Fährtenleger Rudi Buttgerit aus S-H sehr gut gelegt.

Am Samstagmorgen war dann Marco Gröhnke mit seinem Malinoid Attack erstmals in der Fährte. Der Wettergott hatte ein Einsehen, so dass der Wind an diesem Tag so gut wie gar nicht wehte. Es war für Marco fast wie ein Heimspiel: Gelände – Sandboden – wie daheim und als Fährtenleger Harald Voßbeck aus S-H. Der Rüde suchte mit gleichmäßigem Tempo, die super gelegte Fährte fast fehlerfrei bis zum letzten Gestand ab, den er dann leider überlaufen hat. Leistungsrichter Heiko Massla bewertete diese Arbeit mit 95 Punkten.

Nachmittags meldete sich erneut Andreas mit seinem Anno zum Absuchen der 2. Fährte. Auch hier eine sehr gut gelegte Fährte (Fährtenleger Markus Wenck) dieses Mal auf lehmigem Untergrund.

Gewohnt schnell, mit leicht gehobenem Kopf erledigte Anno diese Aufgabe, die Leistungsrichter Jäkel mit 96 Punkten belohnte. 187 Punkte gesamt, damit am Ende in der Gesamtwertung einen hervorragenden 10. Platz.

Es war Annos 7. (!!) Teilnahme an einer FH Bundessiegerprüfung. Herzlichen Glückwunsch.

Es war schon ein Erlebnis, Hundeführer und Hund bei der Arbeit zu beobachten. Durch die unendlichen Weiten der Felder wurde die Größe der Fährte noch zusätzlich verstärkt.

Am Sonntag stand die 2. Fährte für Marco an. Der Rüde zeigte bis zur Verleitung eine gleichmäßige intensive Arbeit. Diese wurde ihm dann leider zum Verhängnis. Mit absoluter Sicherheit ging der Mali leider in die Verleitung, so dass hier die Fährtenarbeit abgebrochen werden musste. Bis dahin gab es 27 Pkte.

Dank an die Schlachtenbummler aus Schleswig-Holstein, die unseren Teilnehmern vor Ort die Daumen gedrückt haben, sowie an die weiteren Fährtenleger aus unserem Landesverband Sandra Dämmrich und Nico Süfke.

BÄRBEL SÜFKE (MANNCHAFTSFÜHRERIN)



Marco Gröhnke mit Attack

Andreas Puschmann mit Anno und Fährtenleger
Fotos: Bärbel Süfke

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

FROHES NEUES JAHR 2016

Der Vorstand des Landesverband Weser-Ems wünscht allen Mitgliedern einen guten und gesunden Start in das Jahr 2016. Wir freuen uns sehr über das weiterhin hervorragende Engagement unserer angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder, ohne die die Ausrichtung unserer Landessiegerprüfungen und zahlreichen Turniere, Prüfungen und Pokalwettkämpfe nicht möglich ist.

Danke, für Euer ehrenamtliches Engagement.

MARCUS JARCZAK, 1. VORSITZENDER, DVG LV WESER-EMS

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 6. MÄRZ 2016

Liebe Sportsfreundinnen, liebe Sportsfreunde,

hiermit lade ich im Namen des geschäftsführenden Vorstandes gemäß §15 unserer Landesverbandssatzung zur Jahreshauptversammlung des DVG LV Weser-Ems ein.

TERMIN: Sonntag, 06. März 2016

ORT: Landhaus Friedrichsfehn
Friedrichsfehn Str. 33
26188 Edeweicht-Friedrichsfehn
Telefon: 04486-2015

BEGINN: 10.00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Eventuell Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschriften zur JHV 2015
6. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes
9. Beschlussfassung über eventuell vorliegende Anträge
10. Ehrungen
11. Einführung/Änderung von Ordnungen für die Landessiegerprüfung
 1. Fährtenhund
 2. Gebrauchshundesport
 3. Obedience
12. Wahlen gemäß §§ 21, 22 und 24 der Landesverbandssatzung
 1. Zweite/r Vorsitzende/r
 2. Obfrau/mann für den Turnierhundesport
 3. Obfrau/mann für Jugend
 4. Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2016/2017
 5. Ersatzkassenprüfer
13. Termine und Veranstaltungen 2016/2017
 1. LV Siegerprüfung IPO
 2. LV Siegerprüfung FH
 3. LV Turnierhundesport-Meisterschaft
 4. LV Obedience-Meisterschaft
 5. LV Agility-Meisterschaft
 6. Norddeutsche Meisterschaft
14. SKN-Beschulung
15. Verschiedenes



Anträge, die auf der JHV behandelt werden sollen, bitte bis zum 20.02.2016 schriftlich per Fax oder per Post (Poststempel) an den 1. Vorsitzenden senden (§ 14 der Landesverbandssatzung des DVG LV Weser-Ems).

Für die Ausrichtung der im TOP 13 aufgeführten Veranstaltungen ist der Landesverband auf die Unterstützung seiner angeschlossenen Mitgliedsvereine angewiesen. Vereine, die hieran Interesse haben, sollten sich bitte auch bis zum 20.02.2016 schriftlich beim 1. Vorsitzenden melden.

Unterlagen zu den Delegiertenstimmen, weiteren Anträgen, Änderungen der Tagesordnungen, erhalten die 1. Vorsitzenden bis zum 21.02.2016 an die dem Landesverband vorliegende E-Mail-Adresse.

Änderungen der E-Mail-Adressen sind bitte umgehend an den 1. Vorsitzenden zu geben. Vielen Dank!

Sportliche Grüße

MARCUS JARCZAK, 1. VORSITZENDER, DVG LV WESER-EMS

FIDI-FINKE-POKAL 2015

Der traditionsreiche Pokalwettkampf des PSV Bremen-Huchting e.V. fand am 14. November 2015 bei bestem Wetter nahe des Bremer Flughafens statt. Auch war dies der Saisonabschluss im Gebrauchshundesport im DVG Landesverband Weser-Ems.

Dabei ist der Verein sehr stolz darauf, dass dieser Pokalwettkampf seit Jahrzehnten kontinuierlich durchgeführt wird. Die teilnehmenden Teams führen jeweils in ihrer vorhandenen Prüfungsstufe entsprechend der IPO die Abteilungen B (Unterordnung) und C (Schutzdienst) vor. Als Richter stand in diesem Jahr der LRO unseres Landesverbandes, Hermann Pille, zur Verfügung. Während dieser die Teilnehmer stets fair bewertete, gab es darüber hinaus eine muntere Kommentierung durch das Huchtinger Vereinsmitglied und Leistungsrichter Norbert Bösch. Als Schutzdiensthelfer waren in diesem Jahr Carsten Erdmann und Dennis Schwenker im Einsatz.

Der Vereinsvorsitzende Michael Haarde sieht neben den sportlichen Höhepunkten dieser Veranstaltung die Siegerehrung als besonderes Highlight. Dabei findet die Siegerehrung immer bei Einbruch der Dunkel-



Fotos: Markus Jarczak

heit statt, wobei die Sieger sich den Weg durch einen Weg aus Fackeln, Feuerwerk und Nebel zum Podest machen.

Diesjähriger Sieger und Gewinner des Fidi-Finke-Pokals ist das Vereinsmitglied Ralf Beranther mit Odin. Zweiter wurde Henk

Lohmann mit Athos; Dritter wurde Erwin Zeisberg mit Ninjo von Peroh.

Die Mitglieder des PSV Bremen-Huchting freuen sich über die tolle Beteiligung an diesem Pokalwettkampf und schauen gespannt auf das kommende Jahr.

MARCUS JARCAK, MITGLIED PSV BREMEN-HUCHTING E.V.

SKN TIERSCHUTZ

Am 13. Dezember 2015 hat in unserem Landesverband erstmals die spartenübergreifende SKN-Fortbildung zum Tierschutzgesetz stattgefunden. Beherbergt hat diese Fortbildung am 3. Advent der PSV Bremen-Huchting e.V.

Dabei wurden knapp 30 Teilnehmer insbesondere in den Bereichen Tierschutzgesetz und Tierschutzhundeverordnung fortgebildet. Es ging dabei neben allgemeinen Themen zum Umgang, zur Pflege und zur Haltung von Hunden besonders um die Anforderungen zur Unterbringung. Hier wurde umfangreich zur Zwingerhaltung, sowie zur Anbindehaltung und zur Haltung im Freien berichtet und diskutiert. Darüber hinaus wurde über die Ausbildung von Hunden und über Ausbildungshilfen diskutiert.

Wir sehen diese spartenübergreifende Fortbildung nicht nur als Möglichkeit der Verlängerung von Sachkundenachweisen, sondern auch als nützliche Fortbildung für alle Ausbilder.

MARCUS JARCAK, REFERENT UND LV-VORSITZENDER

Tierarztpraxis Am Schlagbaum
Dr. Silke Meermann
 Physiotherapie und Rehabilitation bei Kleintieren
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
 Dr. Silke Meermann | Britta Westermann
 Am Schlagbaum 2a | 59192 Bergkamen
 Telefon 02307 4 388 298 | Fax 02307 4 388 299
 meermann@tierarztpraxis-am-schlagbaum.de
 www.tierarztpraxis-am-schlagbaum.de

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

JUBILÄUMS-DAMENPOKAL BEIM MV DORTMUND-HUCKARDE



Damen-Riege mit Weihnachtsmann

Foto: Harry Ruge

Fleißige Weihnachts-Wichtelinnen flitzen über die Platzanlage, sind überall da wo sie gebraucht werden und kümmern sich um TeilnehmerInnen und Gäste. Es ist der 1. Advent, es regnet, und in Dortmund-Huckarde findet der 10. Damenpokal statt.

Oberwichtelin Renate Podkowski hat alle Fäden in der Hand und die Organisation fest im Griff; wie immer seit 10 Jahren. Männer sind heute nur als Zuschauer oder Statisten für unbedingt notwendige Arbeiten zugelassen: Leistungsrichter Jürgen Knappe, Leistungsrichter-Anwärter Frank Emmerich, Prüfungsleiter Winfried Jockheck, Schutzdiensthelfer Markus Ewersbach und den einen oder anderen für die nach Prüfungsordnung vorgeschriebene Personengruppe.

30 Damen mit ihren Hunden zeigen heute im Begleithundwettbewerb, Unterordnung und Schutzdienst ihr Können und haben trotz der miesen Witterung ihren Spaß dabei.

Der matschige Platz fordert die Damen stark und mancher Hund will sich absolut nicht hinsetzen. Kommentar von Renate: „Das Wetter ist fast wie immer. Aber was uns nicht umbringt, macht uns nur stärker.“ Das zeigte sich dann auch in so manchem Ergebnis.

Den Wanderpokal im Begleithund-Wettbewerb teilen sich mit vorzüglichen Ergebnissen Elisabeth Burianek mit „Blue Angel v. Habichthorst“ und Sandra Krause mit „Peggy“. Ein besonderes Lob an Mirkola Viedt: Sie startete mit insgesamt vier Hunden. In der Unterordnung siegte Patricia Lemke mit „Drago“ (85 Punkte) und im Schutzdienst-Einzelwettbewerb Renate Schnelle mit „I'm Spike vom Treffenwald“ mit 91 Punkten.

Spannend wurde es dann noch im klassischen Pokal-Wettbewerb B+C: Zu den 90 Punkten im Schutzdienst durch Petra Häckel mit „Luzie“ kamen in der Unterordnung 98 Punkte von Sandra Weitkamp mit „Darex vom Schwannenhof“ dazu. Im letzten Schutzdienst dann aber die Überraschung: Fadia Schellberg die mit „Farrel Deabei“ in der Unterordnung 92 Punkte verbuchen konnte, erreichte vorzügliche 98 Punkte und war damit am Ende die glückliche Siegerin.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es wie immer einige Überraschungen: So gab es nicht nur ein Glas Hugo für jede Dame sondern auch einen liebevoll gebastelten essbaren Schneemann aus Pfefferkuchen und Dominostein auf Prinzenrolle. Und auch Renate wurde von ihren Mädels mit einem dicken Umschlag und einem Danke für 10 Jahre Damenpokal belohnt.

Die ganz große Überraschung kam dann anschließend ausschließlich für die Damen: Ein knackiger Weihnachtsmann brachte mit einer professionellen Show die Damen in Vorweihnachtsstimmung und so manche Teilnehmerin ins Schwitzen.

HANS HERMANN STIENEN (DAMENPOKAL-FAN)

TierphysioMünsterland
 Dr. Christine Sachse
 Lechtenbergweg 29a
 48165 Münster
 0076 / 8085250
 0251 / 14907647
 sachse@tierphysio-muensterland.de
 www.tierphysio-muensterland.de

„Pokalexpress“
 Rainer Heitkamp
 www.pokalexpress.de
 24-Stunden-Online-Shop
 • Pokale
 • Medaillen
 Rainer Heitkamp
 Gartenstraße 19
 45772 Marl-Sickingmühle
 Tel.: 02365 / 981238
 Email: info@pokalexpress.de



Nicole Kelpen mit Kite

Teresa Berndt mit Eddy

Sportfotos: Guido Küster – www.agility-russell.de



Michele Viedt mit Flame



Anne Lenz mit Chi

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT – DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT 2015 SPARTE AGILITY

DVG-SPORTLER NAHMEN VON DEN 6 MEISTERTITELN 5 MIT NACH HAUSE

ES WIRD IMMER SCHWIERIGER, DIESE GROSSVERANSTALTUNG, DIE FÜR DIE AGILITYSPORTLER NATIONAL DEN HÖHEPUNKT DES SPORTJAHRES UND AUCH GLEICHZEITIG DEN JAHRESAUSKLANG DARSTELLT, FRÜHZEITIG ZU PLATZIEREN.

In diesem Jahr hatte sich der Verein für Deutsche Schäferhunde in Verbindung mit seiner LG Hessen-Nord um die Ausrichtung beworben.

Am 5./6. 12. fand in Kassel auch gleichzeitig in den Messehallen die CACIB Hundeausstellung des VDH Landesverbandes Hessen statt, und genau an diese Ausstellung wurden die VDH Deutschen Meisterschaften der Agilitysportler angegliedert. Für Irmgard Zinn und Björn Bröker war es eine logistische Meisterleistung, diese DM/DJM, wenn auch in der angrenzenden Rothenbach-Halle, so doch integriert in die Hundeausstellung im Zeitplan kompakt zu machen. Holperte es anfangs ein wenig, so konnte man das damit abtun, eine nicht so gelungene Generalprobe verspricht eine tolle Premiere und so war es auch.

Die für diese DM nominierte Richterin, Martina Wess, hatte kurz vor der Veranstaltung noch einen Reitsportunfall und freundlicherweise sprang Reiner Voltz dafür ein. Als weiterer Richter amtierte Fritz Heusmann. Beide stellten faire, gut laufbare, flüssige Parcours und gaben vielen der 250 Starter die Chance, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Ich habe mich gefreut, dass bei der diesjährigen Jugendmeisterschaft 20 Starter/innen zu verzeichnen waren.

Mir hat auch besonders gut gefallen, die Kinder und Jugendlichen zu beobachten, die ich schon von der Junior European Open im Sommer kannte. Man sah, wie sie sich freuten, sich zu sehen und „ihren JEO-Mannschaftsführer“, Christian Lucke, bei der DM als Wettkämpfer anfeuern zu können. Auch die mitgereisten Eltern stellten gleich wieder eine Gemeinschaft her.

Eltern ist das Stichwort. Bei den Eltern unserer jugendlichen Sportler können wir uns für die Unterstützung nicht oft genug bedanken, sie sind es, die voll umfänglich den Kindern/Jugendlichen dieses Hobby ermöglichen und häufig die eigene Freizeit dafür zurückstellen. Sie sind es, die die Zukunft des Sports fördern.

Bei allen, ob Besuchern oder Startern, gab es beim Betreten der Halle ein dickes „WOW, das ist ja eine tolle Location, wir haben eine Tribüne und beheizt ist die Halle auch“. Am Freitag konnte man dann auch in kurzen Trainingseinheiten den Hund mit den Geräten und den Bodenverhältnissen bekannt machen und nachdem das gut klappte, war auch Entspannung angesagt.

Viele zogen sich in die mitgebrachten Wohnwagen und Wohnmobile zurück und andere fuhrten in die gebuchten Hotels, um am anderen Morgen zeitig zu Beginn der Veranstaltung fit vor Ort zu sein.

Es war Reiner Voltz der den ersten Parcours bewertete. Reiner Voltz ist einer der ersten Leistungsrichter, des SV in der Sparte Agility. Er fördert diesen Sport über viele Jahre und hat so mit dazu beigetragen, dass überhaupt eine andere Sparte neben dem Gebrauchshundsport im SV einen festen Platz gefunden hat.

DM Kat S Tobi Wüst – DJM Jule Ulrich

3. Platz Kombi Kat S – Sina Just und Jasmin Feldt

Vizemeister/Vizejugendmeister Kat. M Fotos: Lena Blaschke



Deutsche Meister/Jugendmeister und Platzierte Kat S

Sieger A-Lauf Kat. S

Deutsche Meister/Jugendmeister und Platzierte Kat. L

Fritz Heusmann war der andere Leistungsrichter, selbst ein aktiver Agility-Sportler, der genau wie die beiden Ausrichter vor Ort Irmgard Zinn und Björn Bröker zum festen Leistungsrichterstamm gehören. Monika Krauskopf, war die SV Leistungsrichterin, die eine wichtige, aber sehr ermüdende Aufgabe hatte, sie hatte die Kontrolle an der Kontaktzone.

Waren wir es schon über das gesamte Jahr gewohnt, dass die Leistungen der Agility-Spitzensportler immer dichter beieinander liegen, so konnte man dies erneut bei der DM erleben, das machte die Wettkämpfe aber auch spannend, keiner konnte sich sog. Sicherheitsläufe erlauben, denn „nur“ fehlerfrei ohne auch noch gehörig schnell im Ziel zu sein, gab keine Platzierung. Ich glaube, dass sagen sogar die Bilder von Guido Küster aus, wie angespannt und mit kurzen Wendungen die Wettkämpfer arbeiten mussten, um Aussicht auf die Titel zu haben.

Alle haben Hand in Hand gearbeitet, aber insgesamt haben wir dann doch nicht geschafft, die Halle bis spätestens um 19.30 Uhr am Samstagabend zu räumen. Das lag sicherlich auch daran, dass der Ausrichter etliche Sonderpreise an alle Jugendlichen verteilen konnte, die von verschiedenen Firmen gesponsert waren. Jedenfalls war der Ausklang sehr schön, alle haben sich für das tolle Event bedankt und viele blieben auch noch am nächsten Tag, um im offenen Turnier zu starten.

	DIE NEUEN VDH DEUTSCHEN MEISTER	UND VDH JUGENDMEISTER SIND:
Kat. S	Tobias Wüst (DVG)	Jule Ullrich (SV und DVG)
Kat. M	Nicole Kelpen (DVG)	Michele Viedt (DVG)
Kat. L	Anne Lenz (DVG)	Teresa Berndt (dhv)

Herzlichen Glückwunsch den VDH Deutschen Meistern und VDH Jugendmeistern, die in diesem Jahr auf ganz vielen Treppchen standen und es immer wieder schaffen, ihren Hund so zu trainieren, dass sie die Leistungen punktgenau abrufen können.

Aber wer Agility kennt, dem ist auch bekannt, dass „Hopp“ oder „TOP“ ganz dicht bei einander liegen, daher möchte ich, ohne die Leistungen der andere Startern zu schmälern (alle Ergebnisse finden Sie unter www.dvg-hundesport.de) den Siegern der Einzelläufe ebenfalls für die Leistungen gratulieren und das sind:

	A-LAUF ERWACHSENE	JP	A-LAUF JUGENDLICHE	JP
Kat. L	Anne Lenz	Anne Lenz	Teresa Berndt	Teresa Berndt
Kat. M	Oliver Lowig	Bettina Domke	Michele Viedt	Johanna Stein
Kat. S	Tobias Wüst	Tobias Wüst	Phoebe Schlathöfer	Jule Ullrich

Ich glaube, besonders erwähnenswert ist hier der Sieg von Bettina Domke. Sie hatte das Pech, dass bei der letzten Qualifikation zur Weltmeisterschaft im Mai 2015 in Dortmund festgestellt wurde, dass ihr Hund zukünftig nicht mehr in der Kategorie S, sondern in der Kategorie M zu starten habe. Der Weg zur EM und WM war für das Jahr verbaut. Jetzt hat ihr Hund bewiesen, dass er in der anderen Größenklasse genauso „KLASSE“ ist, wie vorher. Vielleicht sehen wir dieses Team ja auch in diesem Jahr wieder in Dortmund.

Ich bedanke mich gern beim Ausrichter und seinem Team im Parcours und hinter den Kulissen, in der Auswertung, alle zusammen haben uns eine richtig schöne Veranstaltung beschert.

Ich wünsche allen Sportlern den erhofften Erfolg für das Jahr 2016.

CHRISTA BREMER



Sieger Jumping Kat. L

Fotos: Lena Blaschke



Fotos: WAG Colonia – Fotoarchiv

INTERVIEW

MIT REGINA KOVACS-KRAUS, VEREINSGRÜNDERIN DER WAG COLONIA

2016 ist ein Jubeljahr! Wir feiern unseren 10. Geburtstag! Die WAG Colonia wurde immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Bis heute hat sie diese bravourös gemeistert. Woran der Vorstand, und im besonderen Fritz Thurmman, nicht ganz unschuldig sind. Wir möchten das Jahr nutzen, einige Personen des Vereines einmal anders/näher vorzustellen. Wir haben Interviews mit ihnen geführt. Natürlich gibt es Fragen zum Vereinsgeschehen und der Wasserarbeit, aber auch Fragen abseits davon. Es wird also spannend und interessant werden.

Beginnen wollen wir diese Reihe mit Vereinsgründerin Regina Kovacs-Kraus. Wir haben uns sehr über ihr Zustimmung zu diesem Interview gefreut, mehr lesen sie hier selbst!

Dein Verein wird nun 10 Jahre alt. Macht es dich stolz, auch wenn du nicht mehr als Mitglied aktiv bist?

Ich freue mich sehr, dass der Verein 10 Jahre alt wird. Es ist schön zu sehen, welche guten Trainingsmöglichkeiten bestehen und wie viele erfahrene Trainer der Verein mittlerweile zählt, die mit viel Feingefühl das Training durchführen.

2006 wurde der Verein auf dem Amtsgericht Köln eingetragen. Kannst du dich noch an diesen Tag erinnern? Habt ihr ein bisschen gefeiert?

Eine Vereinsgründung war für uns Neuland und mit einigen Aufregungen, Hochs und Tiefs verbunden. Aber als wie das Schreiben mit der Vereinseintragung in der Hand hielten, war die Freude riesig! Natürlich haben wir auch ein bisschen gefeiert.

Nun einmal zurück zu deinen Wasserarbeitsanfängen: Wo, wie, warum und mit welchem Hund hast du die Wasserarbeit kennen gelernt?

1997 bekamen wir unsere erste Neufundländerhündin. Eine wunderbare Hündin mit dem Namen Nora. Nach einigen Monaten wurde bei ihr schwerste HD festgestellt. So suchten wir eine Möglichkeit, Wasserarbeit zu betreiben, um unsere Nora so viel wie möglich schwimmen zu lassen. Wir besuchten die Wasserarbeitsgruppe NRW, die sich im Aufbau befand. Wir waren von der Art, mit den Hunden zu arbeiten, und auch von den Menschen, die uns dort begegneten, begeistert. Freude, Spaß, Teamgeist und ganz viel Herzblut prägten die kleine Gruppe. Unsere Nora wurde zwar keine Wasserarbeiterin, weil sie nur ins Wasser ging, wenn sie keiner beobachtete, aber sie gehörte mit dazu. 1998 bekamen wir dann unsere Hündin Honeymoon. Das ganze Gegenteil von unserer Nora. Wenn sie nur das Wasser sah, gab es kein Halten mehr. So begann bei uns die Wasserarbeit.

Was war der Beweggrund, einen eigenen Verein auf die Beine zu stellen?

Nachdem wir einige Jahre jede Woche mindestens einmal nach Duisburg gefahren sind, und wir ja auch für Prüfungen zwischendurch mal üben wollten, kam uns der Gedanke, einen eigenen Verein zu gründen. Zusammen mit einer handvoll Wasserarbeitern, die rund um Köln wohnten, gründeten wir die WAG Colonia.

Das Vereinslogo verbindet die Begriffe Neufundländer und Colonia samt der Farbe Blau für das Wasser sehr harmonisch. Wer hatte die Idee zu diesem Logo?

Wir machten uns alle Gedanken, wie so ein Logo aussehen könnte. Jeder aus der Gruppe versuchte sich. Unser kreativer Kopf (Daniela) präsentierte uns bei einem unserer nächsten Treffen vier Entwürfe. Wir alle waren hellauf begeistert und entschieden uns für das Logo, welches heute für die Wasserarbeitsgruppe Colonia steht. Ich persönlich freue mich heute noch sehr, wenn ich dieses Logo sehe.

2008 konnte die Colonia endlich aktiv starten. Gibt es für dich besondere Erinnerungen an diese Zeit?

Die WAG Colonia startete schon vor 2008, aber in einem kleineren Rahmen. Die Gewässersuche gestaltete sich etwas schwierig. An den Seen rund um Köln waren keine großen Gruppen Wasserarbeiter erwünscht, so konnten wir immer nur mit 4-6 Hunden mal hier und da trainieren. Was allen aber auch sehr viel Spaß gemacht hat. 2008 ging es dann richtig los. Gleich zwei Gewässer standen zur Verfügung. Es war ein ganz anderes Arbeiten möglich. Ich weiß noch, dass ich immer ein bisschen Magenkitzel auf der Fahrt nach Roermond hatte, weil ich mich so auf das Training gefreut habe. Die Wasserarbeit hat uns allen immer sehr viel Spaß gemacht. Jeder war mit dem Herzen dabei und das hat sich auch sehr positiv auf unsere Hunde ausgewirkt.

Eingangs bereits erwähnt, hast du dich lange aus der „Wasserarbeitsszene“ zurückgezogen. Hast du das Geschehen rund um den Verein trotzdem manchmal ein wenig beobachtet?

Selbstverständlich habe ich das Geschehen um Colonia weiterhin verfolgt. Der Verein liegt mir doch am Herzen, auch wenn ich kein Mitglied mehr bin.

Wie war es für dich, diesen Überraschungsbesuch zu unternehmen? Die vielen Bekannten zu treffen und das ein oder andere Training zu sehen?

Der Überraschungsbesuch war für mich und auch für Daniela sehr, sehr schön. Die Freude sich nach so langer Zeit wieder zu sehen war auf beiden Seiten sehr groß und auch sehr emotional. Ich habe mich sehr über die Lage des Gewässers und die Möglichkeiten, dort zu trainieren, gefreut. Es ist ein absoluter Traum. Natürlich habe ich mir auch das eine oder andere Training angeschaut. Es kann an zwei Stellen trainiert werden, und das Training verlief sehr ruhig und entspannt. Es war auch sehr schön zu sehen, wie engagiert und hilfsbereit die Mitglieder untereinander sind.



Deiner und Danielas Vorsitz wurden von Fritz Thurmman, Jürgen Knutzen und André de Neef übernommen. Gibt es etwas, was du ihnen gerne sagen möchtest?

Ja! Das möchte ich sehr gerne! Ich weiß es sehr zu schätzen wie viel Arbeit, Engagement, Zeit, Nerven, Schweiß und auch Liebe ihr in den Verein investiert habt. Dafür möchte ich euch von Herzen danken. Lasst weiterhin die Freude an der Arbeit mit euren Hunden im Vordergrund stehen. Das ist mein Wunsch an Euch.

Zum Schluss noch die Frage: wie sieht für dich ein perfekter Tag mit deinen Hunden aus?

Da meine Hunde schon älter sind (Chewbacca fast 10 Jahre und Knut 13 Jahre), planen wir nichts mehr. Wir nehmen jeden Tag so wie er kommt und freuen uns darüber. Es ist anders, aber auch sehr schön mit einem alten Hund. Und wenn ich die Freude und Zufriedenheit in den Augen meiner Hunde sehe, das macht jeden Tag zu einem perfekten Tag.

VERENA THURMANN



REGINA KOVACS-KRAUS
(VEREINSGRÜNDERIN)

Regina hatte mit ihrem Mann Karl-Heinz und Tochter Daniela den Verein WAG Colonia e.V. ins Leben gerufen. 2006 wurde der Verein eingetragen. Regina hatte bereits vorher langjährige Erfahrungen in der Wasserarbeit gesammelt – waren sie und ihre

Familie lange bei der Wasserarbeitsgruppe NRW aktiv. Der viel zu frühe Tod von Karl-Heinz 2009 veränderte alles. Regina und Daniela trafen die für uns überraschende, für sie persönlich sicherlich beste, aber auch schwerste Entscheidung, und verließen den Verein. 2014 haben sie uns überrascht! Sie besuchten unser Trainingscamp am Bütgenbacher See und die Freude war riesig!

§ § § § § RECHT UND HUND § § § § §

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG PER E-MAIL

Erneut hat sich ein Oberlandesgericht mit der Frage beschäftigt, ob die Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail zulässig ist.

Mittlerweile ist die rechtliche Lage gut geklärt. Das OLG Hamm (Beschluss vom 24.09.2015, 27 W 104/15) hat die bisherige Rechtsprechung (Hanseatisches OLG Hamburg, Beschluss vom 06.05.2013, W 35/13; Pfälzisches OLG Zweibrücken, Beschluss vom 04.03.2013, 3 W 149/12) bestätigt. Für eine Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail gelten damit folgende Vorgaben:

FALL 1:

Es existiert eine Satzungsregelung zur Einladung per E-Mail:

Unproblematisch per E-Mail eingeladen werden kann zur Mitgliederversammlung, wenn die Satzung dies ausdrücklich vorsieht. Eine solche Regelung gilt verbindlich für alle Mitglieder. Ein Mitglied kann nicht geltend machen, es werde in seinen Rechten beeinträchtigt, wenn es nicht über die erforderlichen technischen Voraussetzungen verfügt. Für die Frage, ob die Einladung das Mitglied tatsächlich erreicht hat, gilt nichts anderes als für eine positive Zustellung. Geht die Einladung an die letzte vom Mitglied angegebene Adresse, reicht das aus. Bei unzustellbaren E-Mails muss der Verein nicht von sich aus die aktuelle Adresse klären oder auf andere Weise einladen.

FALL 2:

Die Satzung trifft keine ausdrückliche Regelung:

Wenn die Satzung die Einladung per E-Mail nicht ausdrücklich ermöglicht, ist sie trotzdem zulässig, da das Gesetz keine Formvorschriften macht, zumindest wenn

- ! Die Satzung für die Einladung lediglich allgemein die „Schriftform“ verlangt
- ! Und die Mitglieder der Einladung per E-Mail zugestimmt haben

Eine solche Formvorschrift in der Satzung ist keine gesetzliche Schriftform, sondern nur eine vereinbarte Form, wie im § 127 BGB geregelt.

Mitglieder, die nicht zugestimmt haben, müssen dann nach wie vor per Brief oder Fax eingeladen werden. Es darf keinem Vereinsmitglied nur eine Übermittlung der Einladung per E-Mail angeboten werden.

Nach § 127 Abs. 2 Satz 1 BGB genügt zur Wahrung der schriftlichen Form die telekommunikative Übermittlung, soweit nicht ein anderer Wille anzunehmen ist.

FANK RICHTER
Rechtsanwalt und Mediator

Kastanienweg 75 a, 69221 Dossenheim
Tel.: +49-(0) 6221 - 727 4619
Fax: +49 (0) 6221 - 7276510
E-Mail: anwalt@richterrecht.com
www.richterrecht.com
www.reitrecht.de

- ! Insbesondere Pferde- bzw. Tierrecht,
- ! Vereinsrecht, Strafrecht,
- ! Straßenverkehrsrecht,
- ! Internetrecht,
- ! Gewerblicher Rechtsschutz,
- ! Werberecht

Darunter fällt neben dem Telefax auch die E-Mail, da auch so der geschriebene Text dauerhaft aufbewahrt werden oder der Empfänger einen Ausdruck anfertigen kann. Aber auch ohne durch die Satzung vorgegebene Schriftform ist eine Einladung per E-Mail zulässig, wenn sichergestellt ist, dass jedes Mitglied eine Einladung erhalten kann. Geprüft werden muss aber, ob sich aus dem Kontext der Vereinssatzung nicht etwas anderes ergibt. In E-Mails werden Kommunikationsformen oft leger gehandhabt. Fehlt eine klare Angabe, wer einlädt, muss das kein Problem sein. Wenn sich für die Mitglieder erschließt, dass der Vorstand der Absender ist, ist die Einladung auch ohne komplette Absenderanschrift gültig.

Es genügt also, wenn das Einladungs-E-Mail-Schreiben aufgrund der Absenderadresse und der Grußformel auf den Verein (d. h., den Vorstand) als Absender hindeutet.

Es reicht aus, wenn sich aus der Formulierung ergibt, dass er hier im Namen des gesamten Vorstandes einlädt. Es ist aber darauf zu achten, dass bei der Einladung per E-Mail die Empfängeradressen der Mitglieder nicht sichtbar sein dürfen.

Eine Rechtsschutzversicherung kann die nicht unerheblichen Prozessrisiken, die durch die Notwendigkeit von Gutachten ggf. verschärft werden, abfedern.

Denn auch der Prozessgewinner kann auf beträchtlichen Kosten sitzen bleiben, wenn der Schuldner nicht liquide ist, zumal außergerichtliche Anwaltskosten des Angegriffenen meist nicht vom Angreifer zu erstatten sind. Vereinsrechtliche Streitigkeiten werden aber von den meisten Rechtsschutzversicherungen nicht abgedeckt. Grundsätzlich sollte man seine Ansprüche nicht ohne rechtlichen Beistand verfolgen, gleiches gilt naturgemäß für die Verteidigung gegen vermeintliche Ansprüche.

Hilfe bei der Anwaltsuche bietet der Deutsche Anwaltsverein unter: www.anwaltsauskunft.de

NACHDRUCK MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES ADRK, 32429 MINDEN

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de

MECKLENBURGER SEENPLATTE
FeWo s 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, www.waldhaus-neu-canow.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-Sewekow.de

OSTSEE/NÄHE SCHARBEUTZ GANZJÄHRIG
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 20,-€/Nacht
FeWohnung 2-5 Personen ab 50,-€/Nacht
FeHaus bis 11 Personen ab 60,-€/Nacht
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
www.feriendomizil-trave.jimdo.com

WWW.HARZFERIEN.NET
Sep. FeHaus, ganzz. 2 Schlafz., eingezäunt: Terrasse, Sp.-P.-Platz, Liegew., Doppelzwinger, Fahrradausl. u. Lama Exkursion
Tel: 03 46 54 / 85 58 51

OSTSEE-LÜBECKER BUCHT 5P FeHs an Wald und See, renoviert, eingezäunter großer Garten, 2 km z. Strand, SAT-TV, Geschirrspülmasch., Waschmasch., ganzz. Bew., HS 60,- €, NS 50,- €, Tel.: 04529 / 301

NEU - URLAUB IM TEISNACHTAL - NEU Preiswertes Ferienhotel im Bayr. Wald mit Pool i.d. Parkanlage. Alle Zi. mit DU/WC, TV Balk. Ü/F ab 19 €. Ideal für Fam., Vereine u. Tiere, neue Zwinger, SV-Trainingspl. Sauna. Hotel Christophorus Tel. 09929/902120 www.telehotel.de/christophorus_ruhmannsfelden/index.htm

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängergweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

NORDSEE vor Sylt - Grenze DK, FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo, Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier Tel. 04662-8819003



LANDGASTHOF & PENSION im Erzgebirge. Bei uns haben Hunde aller Rassen, Vorfahrt. Urlaub wie im Paradies. Nur Wiesen u. Wald. Gepflegter Übungsplatz. Geführte Wanderungen mit Hund. Neu: kompetente Hundeschule mit attrakt. Preisen für Einzelunterr. Agility Parcour. Komfortzimmer/große Bäder/** Sterne. Gastronomie, WLAN. Tel.03735-9149 0 www.das-berghaus.com

AUSLAND

COSTA-BLANCA FERIENHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

TIERURNEN PETRA STAADT
Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



Foto: Gabriele Metz

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

JUGEND IM DVG

WUSSTET IHR EIGENTLICH, DASS ES EINE „GEHEIME GRUPPE“ NUR FÜR DVG JUGENDLICHE UND IHRE JUGENDBLEUTE BEI FACEBOOK GIBT?

AKTUELL HAT DIESE GRUPPE 138 MITGLIEDER – SEID IHR SCHON DABEI!

Warum gibt es diese Gruppe? Weil es leider viel zu viele Vereine gibt, die Informationen, die euch betreffen, nicht weiterleiten

Was erfährt man in dieser Gruppe?

- Veranstaltungen für die Jugend
- Informationen zu Jugendzeltlager
- Informationen zum DVG Jugendsportfest
- Informationen zu Jugendseminaren
- und vieles mehr ...

- Links zu Fotoalben von Jugendveranstaltungen
- Austausch unter Jugendlichen

Hier kommt nicht jeder rein! – Du bist DVG Mitglied und nicht älter als 18 Jahre oder in der Jugendarbeit aktiv? Dann bist du hier herzlich willkommen – Liebe Eltern, solltet ihr dieser Gruppe beitreten wollen, weil Euer Kind noch keinen-Facebook-Account hat, seid auch ihr herzlich willkommen. Euer/eure Landesverbands-Obmann/Obfrau für Jugendarbeit oder Willibert Heinrichs kann euch ebenfalls für die geschlossene Gruppe „Jugend im DVG“ freigeben. Viele Grüße im Namen der LV-Jugendobleute und Willibert Heinrichs

SILVIA SCHOLZ/ OFJ LV HAMBURG

JUGENDSPORTFEST 2016

IM AUGUST 2016 TREFFEN SICH DIE JUGENDLICHEN DES DVG ZUM JUGENDSPORTFEST BEIM HUNDESPORTVEREIN AM TAGEBAU HAMBACH E.V.

Der Verein war schon 2006 und 2007 Ausrichter dieser Veranstaltung. Seinerzeit hatten wir mehr als einhundert Jugendliche auf unserer Platzanlage.

Wir würden uns freuen, in diesem Jahr möglichst viele Starter begrüßen zu können. Von den Betreuern aus dieser Zeit sind die meisten noch irgendwie bei den Veranstaltungen dabei, einige noch in derselben Funktion wie seinerzeit, andere einfach nur, weil die Veranstaltungen so viel Spaß machen.

Wer 2007 bei uns durch den Wald spazieren gegangen ist, wird dieses Mal feststellen, dass der Tagebau ein ganzes Stück näher gekommen ist. Daher ist es uns leider nicht mehr möglich, den Geländelauf direkt an der Platzanlage durchzuführen, doch der größte Teil der sportlichen Aktivitäten findet auf der Platzanlage statt. Sollten wir Starter im Gebrauchshund-sportbereich dabei haben, so werden wir zum Fährten fahren müssen.

Von den Startern, die damals bei uns waren,

sind einige in der Zwischenzeit als Erwachsene bei den Jugendsportfesten, meist in der Funktion als Betreuer. Einige wenige werden evtl. noch als Teilnehmer dabei sein. Diese jungen Erwachsenen und die, die gerade der Jugendriege Adieu gesagt haben, sind die Mitglieder in unserem Verband, die den nachrückenden Kindern und Jugendlichen ein Vorbild sein können, um sie an den Sport heranzuführen.

In diesem Sinne, der Verein freut sich auf das Jugendsportfest und hofft auf gutes Wetter und viel Spaß bei der Veranstaltung.

WILLIBERT HEINRICHS

WT-METALL

GmbH & Co. KG Metallwarenbearbeitung

Thermo Hundeanhänger



Basismodell
Thermo Standard



Sondermodell
Thermo Campeón



Luxusmodell
Thermo Royal



Individuell
Farbe-Größe-Design



Autoboxen maßgefertigt



Heckträger-Aufsatzbox



Thermo - Aufsatz auf Pick up
oder Plattformanhänger
individuell geplant und produziert

Fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte an



Wurfkisten und Hundehütten

Agilitygeräte

einzelnd oder als Komplett-
parcour wahlweise
mit Gummioberfläche

www.wt-metall.de

Kronacher Str. 96 · D-96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951/46045-46 · Fax: 46047 · info@wt-metall.de

Bei kurzer und intensiver Leistung AGILITY 4100



ROYAL CANIN® ist ein eingetragenes Markenzeichen. © ROYAL CANIN® SAS 2015. Alle Rechte vorbehalten. Foto © Frédéric Dubayer

SPORTING LIFE

Ein Ernährungsprogramm für Sporthunde.



SPORTING LIFE AGILITY 4100

enthält einen hohen Anteil an Kohlenhydraten (40%) für eine rasche Energiezufuhr und eine maximale Leistung bei Sporthunden mit kurzen und intensiven Aktivitätsperioden.



SPORTPERFORMANCE+

“SPORTPERFORMANCE+“ ist eine exklusive Zusammenstellung von Nährstoffen, die zu gesunden Gelenken und einem gesunden Verdauungssystem beitragen, sowie, dank angereicherter und ausgewählter Antioxidanzien, vor freien Radikalen schützen kann.



KÖRPERVERFASSUNG

Dank eines angepassten Gehalts an Proteinen und Fettsäuren, speziellen Fütterungsempfehlungen und einer regelmäßigen Aktivität kann AGILITY 4100 Ihrem Hund helfen, für seine Aktivitäten fit zu bleiben.

